

Stadt Bornheim

Anhang zum Jahresabschluss

2019



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1 Allgemeine Angaben | 2 |
| 2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung | 2 |
| 3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz | 4 |
| 3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva | 4 |
| 3.1.1 Anlagevermögen | 4 |
| 3.1.2 Umlaufvermögen | 12 |
| 3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung | 14 |
| 3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva | 14 |
| 3.2.1 Eigenkapital | 14 |
| 3.2.2 Sonderposten | 15 |
| 3.2.3 Rückstellungen | 17 |
| 3.2.4 Verbindlichkeiten | 17 |
| 3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 20 |
| 4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung | 20 |
| 4.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit | 21 |
| 4.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 23 |
| 4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen | 24 |
| 4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 24 |
| 4.2.3 Bilanzielle Abschreibungen | 25 |
| 4.2.4 Transferaufwendungen | 25 |
| 4.2.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen | 25 |
| 4.3 Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit | 26 |
| 4.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen | 26 |
| 5 Erläuterungen zur Finanzrechnung | 26 |
| 6 Weitere Angaben gemäß § 45 KomHVO NRW | 28 |
| 7 Weitere Angaben gemäß § 45 KomHVO NRW | 29 |

1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW) aufgestellt.

Gemäß § 95 GO NRW in Verbindung mit § 45 KomHVO NRW ist der Anhang ein Bestandteil des Jahresabschlusses. Im Anhang sind zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern.

Auf Negativangaben wird an den entsprechenden Stellen verzichtet, d.h. dass Bilanzpositionen mit einem Wert von 0,00 € nicht aufgeführt werden.

2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften zu § 42 KomHVO NRW.

Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2019 angeschafft wurden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 36 KomHVO NRW, angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind gemäß § 34 Absatz 1 KomHVO NRW in die Bilanz aufzunehmen, wenn die Kommune das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und dieser selbstständig verwertbar ist. Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung der Kommune zu dienen.

Forderungen sind gemäß § 34 Abs. 5 KomHVO NRW mit dem Nominalbetrag angesetzt. Soweit ein Ausfallrisiko bestand, wurde der Nominalbetrag entweder durch Einzel- oder durch Pauschalwert- oder durch pauschale Einzelwertberichtigung vermindert.

Die Rückstellungen sind gemäß § 37 KomHVO NRW mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Abschreibungen sind nach Maßgabe der bekannt gegebenen Abschreibungstabelle durch das zuständige Ministerium für Kommunen festgelegt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wurde. Die degressive Abschreibung oder die Leistungsabschreibung wurde dann angewandt, wenn dies dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch besser entsprach.

Erhaltene und zweckentsprechend verwendete Zuwendungen und Beiträge für Investitionen sind gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten wurde entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Darüber hinaus sind für die Bilanz auch die nach den gesetzlichen Bestimmungen geforderten Abgrenzungen bzw. jahresgerechten Zuordnungen erfolgt und die entsprechenden Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 43 KomHVO NRW gebildet.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fanden nicht statt.

Als Bewertungsmethode werden planmäßige Verfahren zur Wertfindung beim Ansatz von Bilanzposten (Bilanzierung der Höhe nach) verstanden. Bei der Wertfindung ist über die Inanspruchnahme von Bewertungsverfahren zu entscheiden. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Wertansätze für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit nicht Berichtigungen von fehlerhaften oder fehlenden Wertansätzen vorzunehmen waren.

Vermögenszugänge wurden grundsätzlich einzeln bewertet und mit ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten bilanziert. Ausgenommen hiervon sind Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs-/Herstellungswert bis 410,00 EUR/netto. Diese werden nach § 36 Abs. 3 KomHVO NRW direkt als Aufwand verbucht. Sofern von weiteren Vereinfachungsverfahren (z.B. Festwerte, Gruppenbewertung etc.) Gebrauch gemacht wurde, ist dies bei den jeweiligen Vermögenspositionen erläutert.

Bereits mit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurden die örtlichen Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen festgelegt. Alle örtlichen Nutzungsdauern liegen innerhalb der Bandbreiten der Rahmentabelle, die vom Innenministerium mit Runderlass vom 24.02.2005 vorgegeben sind.

Nach § 36 Abs. 2 KomHVO NRW dürfen für Bauwerk und damit verbundene Gebäudeteile Dach und Fenster unterschiedliche Nutzungsdauern bestimmt werden (Komponentenansatz). Darüber hinaus dürfen weitere Komponenten gebildet werden, soweit es sich um mit dem Gebäude verbundene physische Gebäudeteile handelt und deren Wert im Einzelnen mindestens 5 Prozent des Neubauwertes beträgt.

Die Stadt Bornheim macht vom Komponentenansatz Gebrauch.

Unter Anwendung des Komponentenansatzes ist dabei eine Ermittlung des Restbuchwertes eines Gebäudes insbesondere dann vorzunehmen, wenn eine bereits gebildete Komponente erneut betroffen ist. Der Restbuchwert der Komponente ist dann gem. mit der Allgemeinen Rücklage § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu verrechnen.

Sofern eine Notwendigkeit zur Ermittlung eines Restbuchwertes bei erstmaliger Komponentenbildung bei einem Bestandsgebäude unterstellt wird, so wird zunächst geprüft, ob bei der Wertbemessung des restlichen Gebäudes der vorhandene Restbuchwert des Gebäudes angenommen werden kann. Das bedeutet, dass bei Gebäuden, deren Restnutzungsdauer kleiner als die Nutzungsdauer des Gebäudes (i.d.R. 80 Jahre) abzüglich der Nutzungsdauer der Komponente ist, die Komponente als abgeschrieben bewertet werden kann. In diesem Fall wird der Restbuchwert des Gebäudes als Restbuchwert der Komponente angenommen. Eine Anpassung der Restnutzungsdauer des Restgebäudes erfolgt nicht. Die Komponente wird mit ihren Herstellungskosten als neue Komponente aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei Straßen, Wegen und Plätzen in bituminöser Bauweise mit Unterbau dürfen für die Komponenten Deckschicht und Unterbau unterschiedliche Nutzungsdauern bestimmt werden.

Auch hier macht die Stadt Bornheim vom Komponentenansatz Gebrauch.

In der Eröffnungsbilanz wurden Unter- und Oberbau mit ihrem gesamten Baukörper bewertet. Sie stellen einen untrennbaren Nutzungs- und Funktionszusammenhang dar. Die einheitliche Gesamtnutzungsdauer betrug i.d.R. 60 Jahre.

Unter Anwendung des Komponentenansatzes beträgt die Nutzungsdauer für die Deckschicht 25 Jahre, für den Unterbau 50 Jahre.

Unter Anwendung des Komponentenansatzes durch das 2. NKFVG kann bei der Wertbemessung des Unterbaus geprüft werden, ob hierfür der vorhandene Restbuchwert (RBW) der Straße angenommen werden kann. Das bedeutet, dass bei Straßen deren Restnutzungsdauer ≤ 35 Jahre (ND 60 Jahre \cdot ND Decksicht 25 Jahre) beträgt, die Deckschicht als abgeschrieben bewertet werden kann. In diesem Fall wird der Restbuchwert der Straße als Restbuchwert der Komponente Unterbau angenommen. Eine Anpassung der Restnutzungsdauer des Unterbaus erfolgt nicht. Die Deckschicht wird mit ihren Herstellungskosten als neue Komponente aktiviert und über 25 Jahre abgeschrieben.

Von den Wahlrechten zur Abschreibung bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung von Finanzanlagen und zur linearen Verteilung von außerplanmäßigen Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Grund und Boden in Folge der Anschaffung oder Herstellung von Infrastrukturvermögen auf den Zeitraum der Anschaffung oder Herstellung musste kein Gebrauch gemacht werden, da entsprechende Tatbestände im Geschäftsjahr nicht eingetreten sind.

In die Herstellungskosten wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

Die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wird, sofern gebildet, an der entsprechenden Stelle erläutert.

Sonderrücklagen zur Sicherung der Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen wurden nicht gebildet.

3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 42 Abs. 3 KomHVO NRW in das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, die Rechnungsabgrenzungsposten sowie den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Die Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 45 Abs. 1 KomHVO NRW zu erläutern.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 1 GO NRW in dem Anlagespiegel als Anlage zum Jahresabschluss beizufügen.

Die Entwicklung der Forderungen im Umlaufvermögen ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW in dem Forderungsspiegel als Anlage beizufügen.

Eine Übersicht der Rechnungsabgrenzungsbuchungen findet sich in Abschnitt 7.2.

3.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, damit dauernd der Gemeinde dienen. Das Anlagevermögen wird wie folgt unterteilt:

3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

Hierzu gehören z.B. DV- Software, Konzessionen und Lizenzen sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Selbst hergestellte oder unentgeltlich erworbene Software wurde nicht bilanziert.

In Abhängigkeit von der Art der Software wurde sie selbständig oder zusammen mit der Hardware aktiviert. Eine eigenständige Aktivierung erfolgte bei erworbener Systemsoftware (Erwerb getrennt von Hardware mit eigener Rechnung) sowie bei Erwerb von Anwendungssoftware. Firmware sowie Systemsoftware (Erwerb mit Hardware ohne eigene Rechnung) wurden zusammen mit der Hardware aktiviert.

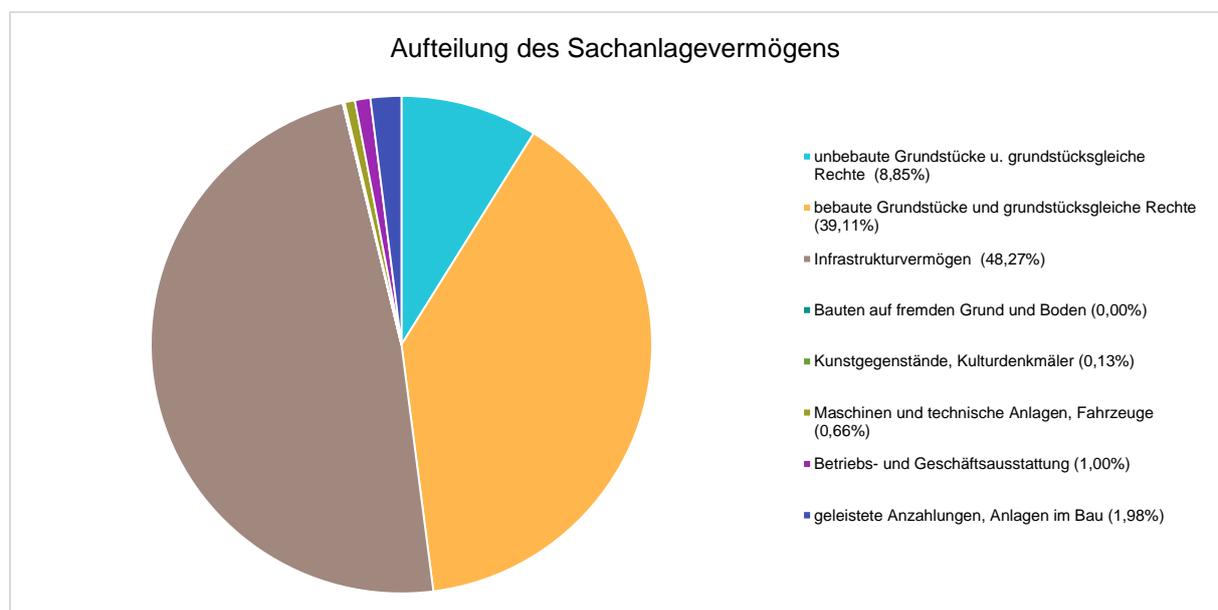
Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|---------|---------|-------------|
| 1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände | 139.188 | 117.539 | -21.649 |

3.1.1.2 Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind der Gemeinde auf Dauer zu dienen. Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

| Bilanzposition | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-------------|-------------|-------------|
| 1.2 - Sachanlagen | 306.038.050 | 309.307.018 | 3.268.967 |
| 1.2.1 - unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte | 26.921.487 | 27.372.865 | 451.378 |
| 1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 119.209.942 | 120.982.877 | 1.772.935 |
| 1.2.3 - Infrastrukturvermögen | 152.822.576 | 149.302.437 | -3.520.139 |
| 1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 396.514 | 396.514 | 0 |
| 1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 1.502.362 | 2.042.786 | 540.424 |
| 1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.711.926 | 3.078.603 | 366.677 |
| 1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 2.473.244 | 6.130.936 | 3.657.692 |



3.1.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Bilanzposition fallen alle unbebauten Grundstücke, auf denen keine Bebauung vorgenommen wurde. Die Zuordnung orientiert sich an der Rechtsprechung zur Abgrenzung des Grundvermögens von den Betriebsvorrichtungen. Die Gemeinde ist Eigentümer dieser Grundstücke oder es wurde ihr ein grundstücksgleiches Recht (z.B. Erbbaurecht) eingeräumt.

Grünflächen

Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsformen, der dieser Bilanzposition zuzurechnenden Grundstücke, wurden die Grünflächen aufgegliedert in Sportflächen, Freibad, Kinderspiel-/ Bolzplätze, Grünanlagen und Naturschutzflächen.

Enthaltene Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen die Grundstücke, der Aufwuchs sowie die Anlagen und Betriebsvorrichtungen. Die der regelmäßigen Abnutzung unterliegenden Anlagen und Betriebsvorrichtungen wurden getrennt vom Grund und Boden sowie vom Aufwuchs erfasst.

Regelmäßig wurde auch eine Trennung zwischen dem Grund und Boden und dem Aufwuchs vorgenommen. Ausnahmen bilden die Naturflächen und Wasserflächen (Bestandteil der Naturschutzflächen), bei denen der Aufwuchs Bestandteil des Grund und Bodens ist. Darüber hinaus wurde der Aufwuchs der Flächen des Landschaftsplans Nr. 2 Bornheim nicht aktiviert, da dieser sich nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bornheim befindet.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurden Festwerte für Aufwuchs Sportflächen, Anlagen Sportflächen, Aufwuchs Freibad, Aufwuchs Kinderspiel-/Bolzplätze, Anlagen Kinderspiel-/Bolzplätze, Aufwuchs Grünanlagen und Anlagen Grünanlagen gebildet.

Die im Zusammenhang mit der Friedhofsverwaltung stehenden Grundstücke (Friedhöfe) wurden bereits mit Wirkung zum 01.01.2008 auf den Stadtbetrieb Bornheim (SBB AöR) übertragen. Daher werden sie seit dem 01.01.2008 nicht mehr in der städtischen Bilanz nachgewiesen.

Ackerland

Erfasst wurde hier der Grund und Boden aller landwirtschaftlich genutzten Flächen. Der Aufwuchs wurde nicht bilanziert, da er regelmäßig im wirtschaftlichen Eigentum des Pächters steht.

Wald und Forsten

Dieser Position wurden die Wald- und Forstflächen zugeordnet. Der Grund und Boden ist getrennt vom Aufwuchs/Bestockung bilanziert.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Unter den Sonstigen unbebauten Grundstücken sind die Flurstücke von Bauland, Rohbau- und Bau-erwartungsland sowie von Erbbaurechtsgrundstücken mit ihren Bodenwerten erfasst.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|------------|------------|-------------|
| 1.2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 26.921.487 | 27.372.865 | 451.378 |
| 1.2.1.1 - Grünflächen | 18.699.946 | 18.552.817 | -147.129 |
| 1.2.1.2 - Ackerland | 1.479.384 | 1.492.110 | 12.726 |
| 1.2.1.3 - Wald, Forsten | 491.708 | 491.708 | 0 |

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| 1.2.1.4 - sonstige unbebaute Grundstücke | 6.250.449 | 6.836.230 | 585.782 |

3.1.1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte

Unter den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind sämtliche Grundstücke ausgewiesen, auf denen eine Bebauung vorgenommen wurde. Darüber hinaus sind hier sämtliche Gebäude auszuweisen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und nicht auf fremden Grund und Boden stehen.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Der Grund und Boden, die Gebäude und die Außenanlagen der Tageseinrichtungen für Kinder und der Jugend- und Gemeinschaftsräume bilden hier den Wertansatz.

Schulen

Unter dieser Position sind der Grund und Boden, die Schulgebäude sowie die Außenanlagen und die Schulturnhallen bilanziert. Befinden sich Mietwohnungen z.B. für die Schulhausmeister in den Schulgebäuden, wurden sie der Hauptnutzung untergeordnet und ebenfalls hier bilanziert. Bildet die Mieteinheit ein selbständiges Gebäude oder einen Gebäudeabschnitt, so ist sie unter den Wohnbauten aktiviert.

Wohnbauten

Hier enthalten ist der Bestand an "Kommunalnutzungsorientierten Wohnbauten" wie die Sozialeinrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler und Asylbewerber. Die städtischen Bestände an "nicht Kommunalnutzungsorientierten Wohnbauten", wie die Mietwohnbauten, sind ebenfalls mit ihrem Wertansatz abgebildet.

Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

Neben den Verwaltungsgebäuden und Gebäuden der Feuerwehr wurden u.a. auch Kapellen, Sportheime, die Rheinhalle und das Hallenfreizeitbad Bornheim unter dieser Position ausgewiesen.

Die bis zum 31.12.2007 unter dieser Position erfassten Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes und Friedhofskapellen wurden auf den Stadtbetrieb übertragen und befinden sich nicht mehr in städtischer Bilanz.

Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-------------|-------------|-------------|
| 1.2.2 - Bebaute Grundstücke | 119.209.942 | 120.982.877 | 1.772.935 |
| 1.2.2.1 - Kinder- und Jugendeinrichtungen | 16.862.577 | 16.602.352 | -260.225 |
| 1.2.2.2 - Schulen | 75.788.586 | 77.178.852 | 1.390.266 |
| 1.2.2.3 - Wohnbauten | 8.337.429 | 9.436.225 | 1.098.796 |
| 1.2.2.4 - sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 18.221.349 | 17.765.447 | -455.902 |

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Die Position beinhaltet sowohl Grundstücke als auch Infrastrukturbauwerke, hier insbesondere Straßen und Brücken. Es sind neben den Infrastrukturbauwerken selbst grundsätzlich sämtliche Grundstücke auszuweisen, auf denen Infrastrukturvermögen errichtet wurde.

Im Infrastrukturvermögen ist in der Regel der Hauptteil des kommunalen Sachvermögens bilanziert. Dieses Vermögen zählt zum sog. nicht realisierbaren Vermögen, dessen Veräußerung sich grundsätzlich als sehr schwierig erweist.

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Abweichend vom Vorgehen bei unbebauten und bebauten Grundstücken wurden die Grundstücke des Infrastrukturvermögens ohne direkten Bezug zu den auf oder in ihnen enthaltenen baulichen Infrastrukturanlagen angesetzt.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Prüfung des wirtschaftlichen Eigentums an Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen hat ergeben, dass die Stadt Bornheim lediglich wirtschaftliche Eigentümerin der Bachverrohrungen ist. Die übrigen Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen im Stadtgebiet sind dem wirtschaftlichen Eigentum des Abwasserwerkes der Stadt Bornheim bzw. den Wasserverbänden zuzurechnen.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

In dem Wertansatz sind die Straßenbaukörper und deren Nebenanlagen enthalten. Hierzu gehören die Rad-/Gehwege, die öffentlichen Grünflächen an den Straßen, Bäume und Schilder. Getrennt von diesen Anlagen wurden Wartehallen und Lichtsignalanlagen erfasst. Für die Anlagen Straßenbeleuchtung wurde ein Festwert gebildet.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Zu den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens gehören im Wesentlichen Stützbauwerke, Hochwasserschutzbauwerke und Regenrückhaltebecken.

Infrastrukturvermögen

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-------------|-------------|-------------|
| 1.2.3 - Infrastrukturvermögen | 152.822.576 | 149.302.437 | -3.520.139 |
| 1.2.3.1 - Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 39.650.442 | 40.100.545 | 450.103 |
| 1.2.3.2 - Brücken und Tunnel | 5.401.386 | 5.305.965 | -95.421 |
| 1.2.3.4 - Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 5.507.387 | 5.354.445 | -152.942 |
| 1.2.3.5 - Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 101.307.374 | 97.627.694 | -3.679.680 |
| 1.2.3.6 - sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 955.987 | 913.788 | -42.199 |

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenpiegel.

3.1.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Zu den Bauten auf fremden Grund und Boden werden sämtliche Bauten ausgewiesen, die nicht auf Grundstücken im Gemeindeeigentum stehen.

Vermögensgegenstände, die dieser Position zuzuordnen wären, befinden sich im Haushaltsjahr nicht im Besitz der Stadt Bornheim. In den Einzelfällen, in denen sich Gebäudeteile auf fremden Grund und Boden befinden, wurden die Gebäudeteile der Bilanzposition zugeordnet, dem auch der Hauptbestandteil des Bauwerkes zugeordnet ist.

3.1.1.2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

Unter dieser Position sind Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler und Sammlungen erfasst. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, kann aber auch über Versicherungswerte erfolgen, sofern der Vermögensgegenstand in einem Versicherungsvertrag vermerkt ist.

Die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bornheim befindlichen Kunstgegenstände wurden in der Eröffnungsbilanz mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR aktiviert. Analog sind auch die Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler) mit einem Erinnerungswert bilanziert worden. Neu erstellte oder gekaufte Kunstgegenstände wurden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|---------|---------|-------------|
| 1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 396.514 | 396.514 | 0 |

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.6 Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position sind neben den Fahrzeugen sämtliche Vermögensgegenstände auszuweisen, die ihrer Art nach unmittelbar dem Leistungserstellungsprozess dienen. Anlagen, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen, sind unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung auszuweisen. Maschinen und technische Anlagen sind beispielsweise Bearbeitungs- und Verarbeitungsmaschinen, Anlagen von kommunalen Bauhöfen, EDV-Anlagen eines kommunalen Rechenzentrums und technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes.

Dient eine Betriebsvorrichtung unmittelbar oder überwiegend dem Leistungserstellungsprozess, so ist diese den Maschinen und technischen Anlagen zuzuordnen. Ist dies nicht gegeben, so ist der Vermögensgegenstand einem Gebäude zuzuordnen. Die Abgrenzung orientiert sich an der steuerlichen Rechtsprechung zur Abgrenzung von Betriebsvorrichtungen.

Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|-----------|-----------|-------------|
| 1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 1.502.362 | 2.042.786 | 540.424 |

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hierunter sind sämtliche Anlagen zu bilanzieren, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen. Zur Betriebsausstattung zählen unter anderem Einrichtungen von Werkstätten, Lagereinrichtungen und Werkzeuge. Unter der Geschäftsausstattung werden beispielsweise Büromöbel, Hardware und EDV-technische Ausstattung oder Büromaschinen ausgewiesen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer wurden unmittelbar als Aufwand verbucht.

Neben der Einzelbewertung wurde nach § 35 KomHVO für den Medienbestand der Stadtbücherei ein Festwert gebildet

Betriebs- und Geschäftsausstattung

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| 1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.711.926 | 3.078.603 | 366.677 |

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen sind auszuweisen, wenn Zahlungen auf ein schwebendes Geschäft geleistet werden, das den entgeltlichen Erwerb eines Vermögensgegenstands des Sachanlagevermögens zum Inhalt hat. Unter den Anlagen im Bau sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der noch nicht fertiggestellten Anlagen auszuweisen. Eine Anlage im Bau ist dann fertiggestellt und auf die entsprechende Bilanzposition zu aktivieren, wenn sich der Vermögensgegenstand in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

Eine Abschreibung der Anlagen im Bau findet nicht statt.

Fertig gestellte Anlagen wurden von der Bilanzposition "Anlagen im Bau" zu der dann entsprechenden Bilanzposition umgebucht, wobei ab diesem Zeitpunkt die Abschreibung für Abnutzung verbucht wurde.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| 1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 2.473.244 | 6.130.936 | 3.657.692 |

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.3 Finanzanlagen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens auszuweisen. Die Gemeinde überlässt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital mit langfristigen Charakter.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|------------|-------------|-------------|
| 1.3 - Finanzanlagen | 99.326.244 | 103.006.721 | -3.680.477 |
| 1.3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen | 59.132.409 | 59.132.409 | 0 |
| 1.3.2 - Beteiligungen | 3.897.331 | 3.897.331 | 0 |
| 1.3.3 - Sondervermögen | 11.261.581 | 11.261.581 | 0 |
| 1.3.4 - Wertpapiere des Anlagevermögens | 997.320 | 997.320 | 0 |
| 1.3.5 - Ausleihungen | 24.037.603 | 27.718.079 | -3.680.477 |

3.1.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde, oder der Gemeinde steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Gemeinde das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsgorgans, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzurufen, oder der Gemeinde das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|--------|--------|-------------|
| Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB) | 100% | 100% | +/- 0,00 |
| Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG | 51% | 51% | +/- 0,00 |
| StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG | 51% | 51% | +/- 0,00 |
| Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim | 50,98% | 50,98% | +/- 0,00 |

3.1.1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Im Zweifel gelten Anteile an einer Kapitalgesellschaft als Beteiligung, wenn die Anteile ein Fünftel des Nennkapitals der Gesellschaft überschreiten.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|--------|---------|-------------|
| Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel | 25,00% | 25,00% | +/- 0,00 |
| Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG | 2,81% | - | -2,81 |
| e-Regio GmbH & Co. KG GmbH & Co. KG | - | 2,08% | +2,08 |
| NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH | - | 1,00% | +1,00 |
| Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG | 0,50% | 0,50% | +/- 0,00 |
| d-NRW AöR | - | 0,0814% | +0,814% |

3.1.1.3.3 Sondervermögen

Unter dieser Position sind Eigenbetriebe, Zweckverbände jeglicher Art, rechtsfähige Anstalten, selbstständige kommunale Stiftungen und Anteile an Sparkassen sowie Ausleihungen an jene Unternehmen zu bilanzieren.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|-------------------------------|------|------|-------------|
| Wasserwerk der Stadt Bornheim | 100% | 100% | +/- 0,00 |

3.1.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Position sind Wertpapiere anzusetzen, sofern kein Ausweis unter den vorgenannten Positionen zu erfolgen hat. Sie gelten als Anlagevermögen, wenn sie dauernd der Gemeinde dienen sollen. Die Laufzeit beträgt in der Regel mehr als ein Jahr. Hier ist beispielsweise die Zuführung zur Versorgungsrücklage zu bilanzieren.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|--------|--------|-------------|
| Kommunaler Versorgungsrücklagen Fonds | 100% | 100% | +/- 0,00 |
| civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung | 2,155% | 2,155% | +/- 0,00 |
| Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. | 1,97% | 1,97% | +/- 0,00 |

3.1.1.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind ausschließlich langfristige Forderungen zu bilanzieren. Forderungen unter einem Jahr Laufzeit sind im Umlaufvermögen zu bilanzieren, Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren sind stets den Finanzanlagen zuzuordnen. Bei Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren kommt der Ausweis unter dem Anlage- oder Umlaufvermögen auf die subjektive Absicht der Gemeinde an.

Unter Anwendung des sogenannten Konzernprivileg nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 KWG hat die Stadt Bornheim im laufenden Haushaltsjahr Kommunaldarlehen an den Stadtbetrieb Bornheim AöR , Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG und an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG weitergegeben.

Damit konnten die für Kommunaldarlehen günstigen Zinskonditionen innerhalb des Konzerns an die Mehrheitsbeteiligungen weitergegeben werden. Neben den finanziellen Vorteilen konnten auch die Vorteile auf den weniger aufwändigen Kreditaufnahmeprozess genutzt werden.

Die Zins- und Tilgungsleistungen (Schuldendienstzahlungen) werden direkt durch die Tochtergesellschaften bedient. Der Ressourcenverbrauch ist im Jahresabschluss in Form von Zinsaufwendungen dargestellt, denen in gleicher Höhe Erträge aus Forderungen gegen die Tochtergesellschaften gegenüber stehen.

Die Weitergaben der Kommunaldarlehen stellen bilanzrechtlich Ausleihungen dar, die unterhalb der Finanzanlagen als Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Stadtbetrieb Bornheim AöR) und als Ausleihungen an Beteiligungen (Stromnetz GmbH & Co KG, Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG) und als Ausleihungen ausgewiesen werden.

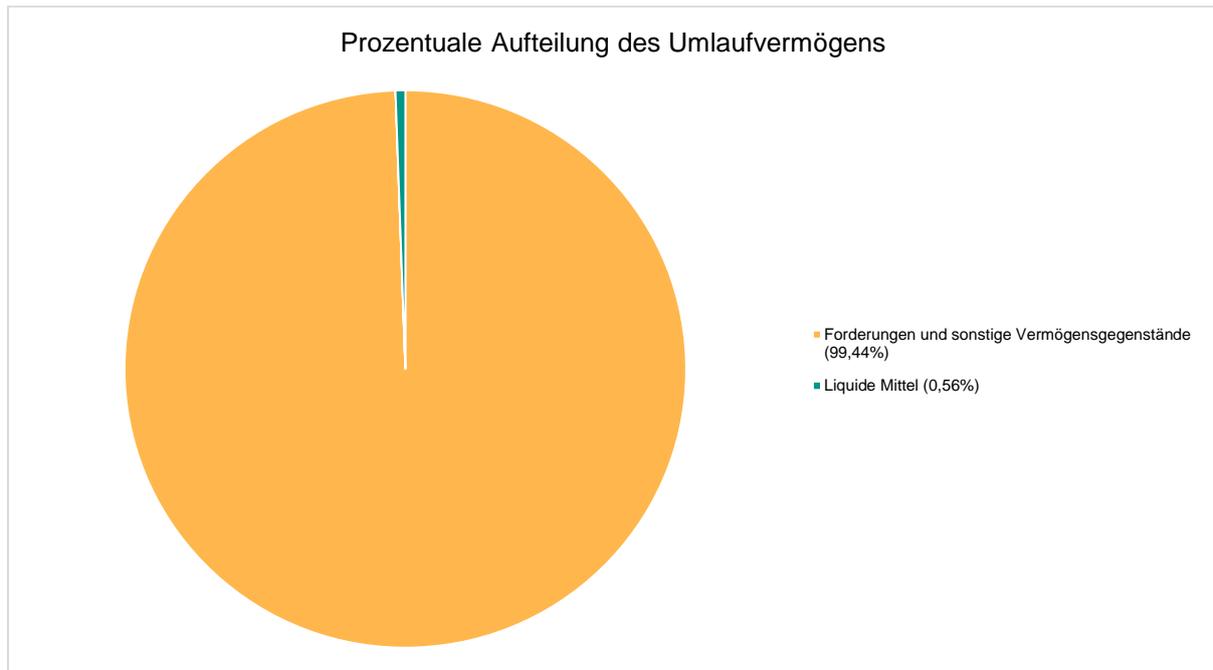
| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|------------------|------------------|-----------------|
| Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB) | 4.900.000 | 4.500.000 | -400.000 |
| StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG | - | 300.000 | +300.000 |
| Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG | - | 260.000 | +260.000 |
| Weitergegebene Kommunaldarlehen | 4.900.000 | 5.060.000 | +160.000 |

3.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd der Gemeinde zu dienen und stellen demnach kein Anlagevermögen dar.

Das Umlaufvermögen wird wie folgt unterteilt:

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|------------|------------|-------------|
| 2. - Umlaufvermögen | 48.510.000 | 44.905.736 | -3.604.265 |
| 2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 47.296.923 | 44.653.554 | -2.643.369 |
| 2.4 - Liquide Mittel | 1.213.078 | 252.182 | -960.896 |



3.1.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse auszuweisen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Erzeugnissen verarbeitet. Unfertige Erzeugnisse sind Vermögensgegenstände, deren Herstellungs- und Leistungsprozess im Vergleich zu den fertigen Erzeugnissen noch nicht abgeschlossen ist oder die noch nicht vollständig veräußerungsfähig sind.

Vorräte waren im Haushaltsjahr nicht zu bilanzieren.

3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind nach dem Stichtagsprinzip dem Jahr zuzuordnen, in dem die Forderung entstanden ist. Sie sind grundsätzlich mit dem Nominalwert anzusetzen. Die Werthaltigkeit ist zu überprüfen und gegebenenfalls einer Wertberichtigung zu unterziehen.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|
| 2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 47.296.923 | 44.653.554 | -2.643.369 |
| 2.2.1 - öffentl.-rechtl. Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen | 5.562.344 | 5.173.485 | -388.858 |
| 2.2.2 - privatrechtl. Forderungen | 41.432.228 | 38.599.891 | -2.832.337 |
| 2.2.3 - sonstige Vermögensgegenstände | 302.351 | 880.178 | 577.827 |

Einzelheiten sind dem beigefügten Forderungsspiegel zu entnehmen.

3.1.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dieser Position sind sämtliche Wertpapiere auszuweisen, die nicht dauernd der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen sollen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens waren im Haushaltsjahr nicht zu bilanzieren.

3.1.2.4 Liquide Mittel

Unter liquiden Mitteln oder flüssigen Mitteln werden im Allgemeinen die Zahlungsmittel der Gemeinde, also der Barbestand und die Bankguthaben, verstanden, die zur Ermittlung der Barliquidität herangezogen werden. Dies beinhaltet die drei Girokonten, das Tagesgeldkonto und den Bargeldbestand im Haus, die Sparbücher und den Bestand der Frankiermaschine zum Bilanzstichtag.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|----------------------|-----------|---------|-------------|
| 2.4 - Liquide Mittel | 1.213.078 | 252.182 | -960.896 |

3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter der Bilanzposition der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden alle bereits im Vorjahr ausgezahlt, aber erst dem aktuellen Haushaltsjahr aufwandsmäßig zuzuordnenden Positionen geführt. Dazu gehören unter anderem die Beamtenbezüge für Januar des laufenden Jahres.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|----------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 1.311.816 | 1.595.266 | 283.450 |

Einzelheiten sind dem Abschnitt 7.2 Rechnungsabgrenzungsübersicht zu entnehmen.

3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

Die Passivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 42 Abs. 3 KomHVO NRW in das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 45 Abs. 1 KomHVO NRW zu erläutern.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW in einem Verbindlichkeitspiegel als Anlage beizufügen.

3.2.1 Eigenkapital

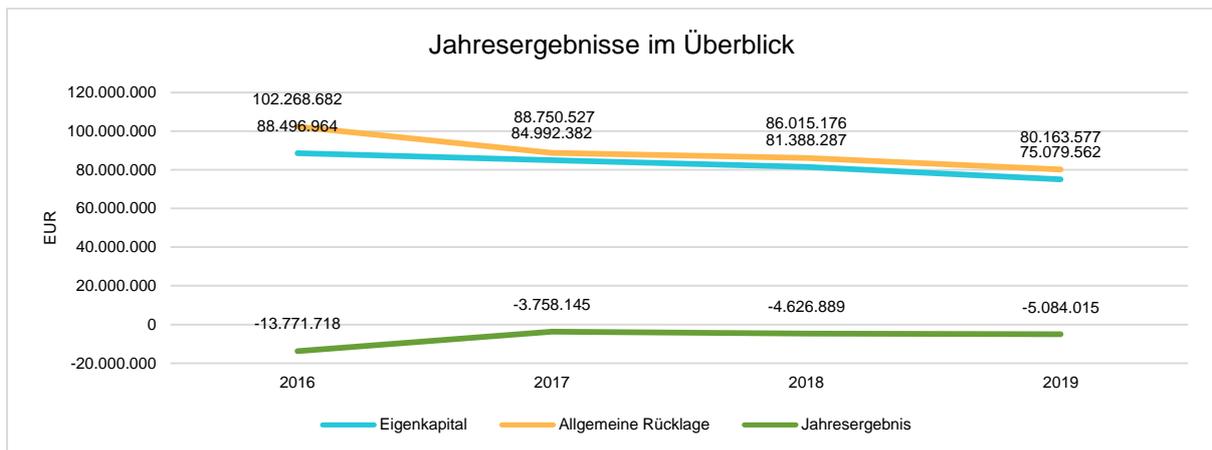
Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiva und den Schulden auf der Passiva den Nettobestand des Vermögens der Gemeinde. Es vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge und erhöht sich durch jährliche Überschüsse. Zudem gibt der Gesetzgeber die Möglichkeit, dass Eigenkapital in den ersten fünf Jahresabschlüssen nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral zu korrigieren. Weist das Eigenkapital einen negativen Betrag aus, so ist dieser auf der Aktiva als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen. In Summe setzt sich das Eigenkapital aus folgenden Positionen zusammen:

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|------------|------------|-------------|
| 1. - Eigenkapital | 81.388.287 | 75.079.562 | -6.308.725 |
| 1.1 - Allgemeine Rücklage | 86.015.176 | 80.163.577 | -5.851.599 |
| 1.2 - Sonderrücklagen | 0 | 0 | 0 |
| 1.3 - Ausgleichsrücklage | 0 | 0 | 0 |
| 1.4 - Jahresergebnis | -4.626.889 | -5.084.015 | -457.127 |
| 1.5 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 0 |

Einzelheiten sind dem beigefügten Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Die Allgemeine Rücklage ist der sich ergebende Saldo aus der Bilanzsumme der Aktiva und der Summe der übrigen Passiva (Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, PRAP).

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Verrechnung gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW und aus der Deckung des Jahresfehlbetrages des Vorjahres. Eine Übersicht über die verrechneten Erträge und Aufwendungen ist unter Abschnitt 8.1 beigefügt. Der Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2019 wird durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.



3.2.2 Sonderposten

Unter der Position Sonderposten werden gemäß § 44 Absatz 4 bis 6 KomHVO NRW erhaltene Zuwendungen und Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die erhaltenen Zuwendungen teilen sich auf wie folgt auf die Zuwendungsgeber auf:

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 2 - Sonderposten | 114.127.013 | 115.930.517 | 1.803.504 |
| 2.1 - für Zuwendungen | 76.688.090 | 79.341.610 | 2.653.520 |
| 2.2 - für Beiträge | 26.246.798 | 25.586.088 | -660.710 |
| 2.4 - Sonstige Sonderposten | 11.192.125 | 11.002.819 | -189.306 |

3.2.2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Erhaltene Zuwendungen gemäß § 44 Absatz 4 KomHVO NRW für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber aus-

geschlossen wurde, sind in Höhe des noch nicht aktivierten Anteils der Vermögensgegenstände in einer Sonderrücklage zu passivieren.

Erhaltene zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse Dritter für Investitionen wurden für fertig gestellte Vermögensgegenstände als Sonderposten passiviert. Entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände werden die Sonderposten ertragswirksam aufgelöst. Sonderposten für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände werden nicht erfolgswirksam aufgelöst, solange sich der Vermögensgegenstand im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bornheim befindet und keine außerordentliche Abschreibung erfolgt.

Erhaltene pauschale Zuwendungen für Investitionen wurden den, dem Förderzweck entsprechenden, Vermögensgegenständen als Sonderposten zugeordnet. Analog den zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüssen erfolgt eine ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer des zugeordneten Vermögensgegenstandes.

Erhaltene Zuwendungen für noch nicht fertig gestellte Vermögensgegenstände (Anlagen im Bau) wurden diesen als Sonderposten zugeordnet; allerdings werden diese Sonderposten nicht aufgelöst, solange die Anlage nicht fertig gestellt ist.

Der Bestand zum 31.12.2019 beträgt 79.341.609,96.

3.2.2.2 Sonderposten für Beiträge

Für erhaltene und zweckentsprechend verwendete Beiträge für Investitionen gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW werden Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

Erhaltene Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und Beiträge sonstiger Maßnahmen für fertig gestellte Maßnahmen wurden als Sonderposten für Beiträge bilanziert.

Der Bestand zum 31.12.2019 beträgt 25.586.087,95.

3.2.2.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich

Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen ausgeglichen werden müssen, werden als Sonderposten für den Gebührenaussgleich gem. § 44 Abs. 6 KomHVO NRW angesetzt. Kostenunterdeckungen, die ausgeglichen werden sollen, werden im Anhang angegeben.

Die Betriebsführung der kostenrechnenden Einrichtungen (Hallen-Freizeit-Bad, Straßenreinigung und Bestattungswesen) ist zum 01.01.2008 an den Stadtbetrieb Bornheim AöR übertragen worden, so dass hierfür keine Sonderposten für den Gebührenaussgleich der Stadt Bornheim zu bilanzieren sind.

3.2.2.4 Sonstige Sonderposten

Unter die Position Sonstige Sonderposten fallen sämtliche Sachverhalte, die eine Sonderpostenbildung notwendig machen und zuvor noch nicht genannt wurden. Hierunter fallen die Sonderposten für Festwertgegenstände, für rechtlich unselbständige Stiftungen und für Stellplatzabgabe.

Der Bestand zum 31.12.2019 beträgt 11.002.818,65.

3.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 37 KomHVO NRW zu bilden. Zum 31.12. 2019 hat die Gemeinde folgende Rückstellungen gebildet:

Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften gebildet. Hierzu gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Die Ermittlung des anzusetzenden Barwertes erfolgt auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Bewertung. Diese Bewertung wird jährlich neu erstellt und beinhaltet eine Vorausberechnung für die kommenden 5 Jahre. Die Bewertung umfasst den Versorgungs- und Beihilfeanspruch für die aktiven Beamten, die Versorgungsempfänger und Hinterbliebenen.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen gemäß § 37 Abs. 4 KomHVO NRW sind Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen gemäß § 37 Abs. 7 KomHVO NRW dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Rückstellungen sind aufzulösen, wenn der Grund hierfür entfallen ist.

Zu den Sonstigen Rückstellungen zählen beispielsweise Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit, für nicht genommenen Urlaub und die Anderen Sonstigen Rückstellungen wie z.B. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Prozesskosten.

Rückstellungen

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|-------------------------------------|------------|------------|-------------|
| 3 - Rückstellungen | 49.048.560 | 51.732.704 | 2.684.144 |
| 3.1 - Pensionsrückstellungen | 36.358.378 | 37.299.919 | 941.541 |
| 3.3 - Instandhaltungsrückstellungen | 5.773.230 | 5.671.031 | -102.199 |
| 3.4 - Sonstige Rückstellungen | 6.916.951 | 8.761.753 | 1.844.802 |

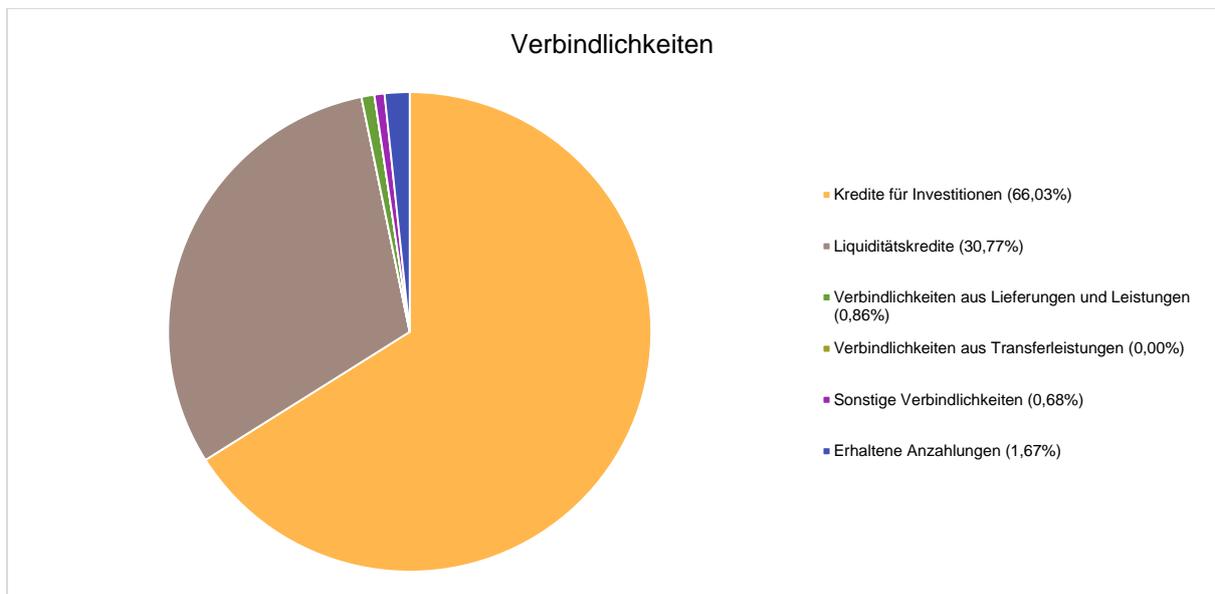
Für eine detaillierte Übersicht hinsichtlich der Rückstellungsentwicklung wird auf den Abschnitt 7.3 Rückstellungsübersicht verwiesen.

3.2.4 Verbindlichkeiten

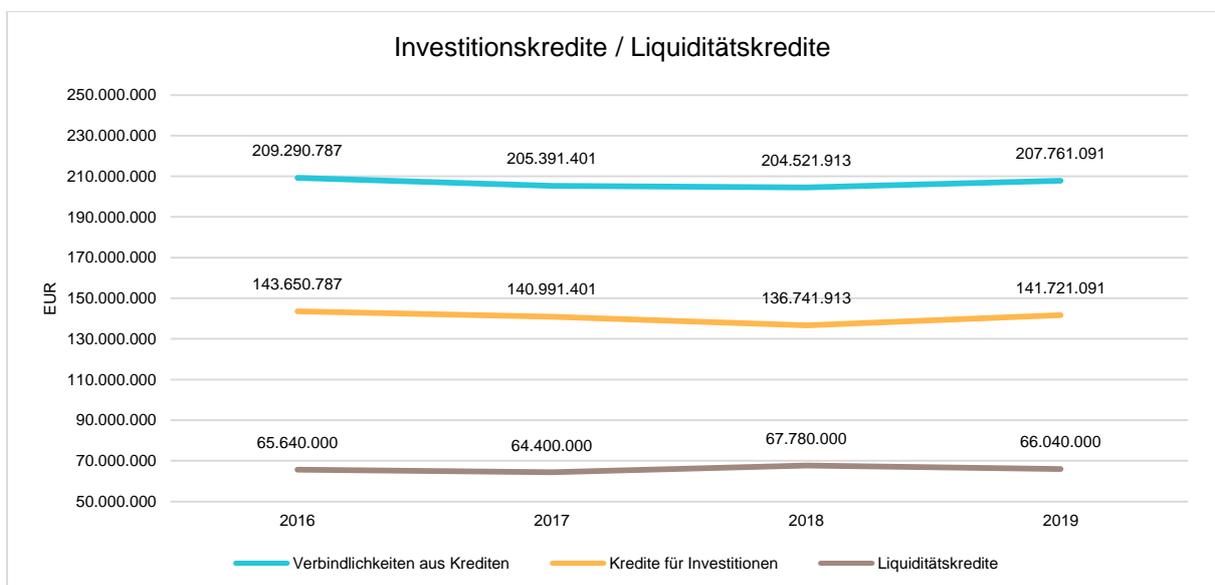
Im Vergleich zu den Rückstellungen sind Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|-------------|-------------|-------------|
| 4 - Verbindlichkeiten | 210.298.928 | 214.638.523 | 4.339.595 |
| 4.2 - Kredite für Investitionen | 136.741.913 | 141.721.091 | 4.979.177 |
| 4.3 - Liquiditätskredite | 67.780.000 | 66.040.000 | -1.740.000 |
| 4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.076.995 | 1.843.658 | -233.337 |
| 4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 0 | 7.312 | 7.312 |
| 4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten | 1.481.012 | 1.449.509 | -31.503 |
| 4.8 - Erhaltene Anzahlungen | 2.219.007 | 3.576.954 | 1.357.946 |

Für eine detaillierte Übersicht hinsichtlich der Verbindlichkeitenentwicklung wird auf die Anlage Verbindlichkeitspiegel verwiesen.



Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen werden in Kreditaufnahmen für Investitionen und Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung untergliedert. Das dazugehörige Schaubild zeigt die Entwicklung der Investitions- und Liquiditätskredite:



Kredite für Investitionen nach Kreditinstituten

| | 2018 | 2019 |
|---|--------------------|--------------------|
| Bayerische Landesbank | 6.318.608 | 6.073.186 |
| Bayerische Landesbank Abwasser | 3.782.145 | 3.612.625 |
| Bremer Landesbank | 5.292.650 | 4.999.836 |
| Bremer Landesbank | 2.420.305 | 2.342.165 |
| Landesbank Baden-Württemberg | 20.222.253 | 19.019.338 |
| Landesbank Baden-Württemberg | 4.861.219 | 4.613.011 |
| NORD/LB Norddeutsche Landesbank | 3.712.735 | 3.490.742 |
| NORD/LB Norddeutsche LB/Abwasser | 2.521.013 | 2.273.151 |
| Kreissparkasse Köln | 43.020.787 | 40.555.391 |
| Kreissparkasse Köln (Abwasser) | 10.840.704 | 10.234.748 |
| Kfw Bankengruppe | 6.267.378 | 5.282.678 |
| Helaba Landesbank Hessen-Thüringen | 1.583.779 | 6.331.915 |
| NRW Bank Abwasser | 3.636.720 | 3.467.906 |
| Landesbank Saar | - | 5.440.000 |
| NRW.Bank Baudarlehen | - | 1.188.465 |
| Postbank AG | 1.917.283 | 1.762.135 |
| DKD Dexia Kommunalbank Dtl. AG | 3.562.219 | 3.919.437 |
| DG Bank Hamburg | 2.136.181 | - |
| Universal Investment Luxembourg S.A. Olympic | 1.565.553 | 1.475.062 |
| Deutsche Genossenschaftsbank-Hypothekenbank | 42.771 | - |
| Dexia Kommunalbank Deutschland (Abwasser) | 3.568.598 | - |
| Eurohypo AG (Abwasser) jetzt Universal Investment | 4.787.154 | 4.275.320 |
| HSN Nordbank AG (Abwasser) | 1.182.513 | 1.053.556 |
| Hypo Vereinsbank / Uni Credit Bank AG (Abwasser) | 2.463.625 | 2.385.232 |
| Postbank Zentrale (Abwasser) | 1.035.722 | 953.655 |
| DZ HYP AG | - | 6.991.370 |
| Kredite für Investitionen | 136.741.913 | 141.721.091 |

Liquiditätskredite nach Kreditinstituten

| | 2018 | 2019 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Helaba LB Hessen Thüringen | - | - |
| Kreissparkasse Köln | 5.000.000 | 5.000.000 |
| Deutsche Postbank AG | 6.500.000 | - |
| Commerzbank | 10.000.000 | - |
| Helaba Landesbank Hessen-Thüringen | - | 25.000.000 |
| NRW Bank | 29.000.000 | 25.000.000 |
| Kreissparkasse Köln (Tagesgeld) | 17.280.000 | 4.540.000 |
| Bayern LB | - | 6.500.000 |
| Liquiditätskredite | 67.780.000 | 66.040.000 |

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter diesem Bilanzposten sind die Verpflichtungen der Stadt Bornheim aus Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen ausgewiesen, bei denen die Gegenleistung (i.d.R. Zahlung für die empfangene Leistung) noch nicht erfüllt ist.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Als "Verbindlichkeiten aus Transferleistungen" sind die Verpflichtungen der Stadt Bornheim ausgewiesen, die aus der Übertragung von Finanzmitteln von Dritten entstanden sind, denen jedoch keine konkrete Gegenleistung der Stadt gegenübersteht. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen können somit aus erhaltenen rückzahlbaren Zuwendungen entstehen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition "Sonstige Verbindlichkeiten" ist ein Auffangposten für Verbindlichkeiten, die nicht unter einer anderen Verbindlichkeitsposition anzusetzen sind. So zählen Verbindlichkeiten, die nicht auf Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen, hierzu. Hierzu gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Leistungspflichten gegenüber Sozialversicherungsträgern oder erhaltene und noch nicht verwendete Zuwendungen sowie Beiträge.

Erhaltene Anzahlungen

Als "Erhaltene Anzahlungen" sind Verpflichtungen gegenüber Dritten ausgewiesen die daraus resultieren, dass die Stadt zum Bilanzstichtag Finanzmittel (z.B. Investitionspauschale, Beiträge) erhalten, aber noch nicht oder noch nicht vollständig die gewünschte Leistung erbracht oder eine vertraglich vereinbarte Maßnahme durchgeführt hat. In diesen Fällen besteht eine "schwebende" Rückzahlungspflicht bis zur vollständigen zweckentsprechenden Verwendung der Finanzmittel.

3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen des laufenden Haushaltsjahres auszuweisen und erst im folgenden Haushaltsjahr zu Erträgen führen. Sie dienen der periodengerechten Darstellung der Erträge in der Ergebnisrechnung.

Details können dem Abschnitt 7.2 Rechnungsabgrenzungsübersicht entnommen werden.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|-----------------------------|---------|-----------|-------------|
| Passive Rechnungsabgrenzung | 462.511 | 1.550.974 | -1.088.463 |

4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 39 KomHVO NRW die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander nachzuweisen. Dabei dürfen Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet werden, soweit durch Gesetz oder Verordnung nichts anderes zugelassen ist.

| | 2018 | 2019 |
|---|------------|------------|
| 1 - Steuern und ähnliche Abgaben | 64.088.061 | 66.249.981 |
| 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 23.693.887 | 26.320.908 |
| 3 - Sonstige Transfererträge | 1.213.573 | 461.876 |
| 4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 7.308.989 | 7.491.620 |
| 5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte | 703.949 | 832.840 |
| 6 - Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen | 3.817.789 | 4.463.624 |

| | 2018 | 2019 |
|---|--------------------|--------------------|
| 7 - Sonstige ordentliche Erträge | 6.072.781 | 6.119.083 |
| 8 - Aktivierte Eigenleistungen | 162.589 | 348.350 |
| 10 - Ordentliche Erträge | 107.061.618 | 112.288.283 |
| 11 - Personalaufwendungen | 26.937.625 | 25.531.171 |
| 12 - Versorgungsaufwendungen | 2.439.886 | 4.474.415 |
| 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.750.846 | 19.511.984 |
| 14 - Bilanzielle Abschreibungen | 7.353.201 | 7.620.256 |
| 15 - Transferaufwendungen | 46.178.251 | 49.473.879 |
| 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 8.743.653 | 8.912.484 |
| 17 - Ordentliche Aufwendungen | 111.403.463 | 115.524.189 |
| 18 - Ordentliches Ergebnis | -4.341.846 | -3.235.906 |
| 19 - Finanzerträge | 4.757.711 | 2.898.936 |
| 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 5.042.754 | 4.747.045 |
| 21 - Finanzergebnis | -285.043 | -1.848.109 |
| 22 - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -4.626.889 | -5.084.015 |
| 26 - Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -4.626.889 | -5.084.015 |
| 30 - Ergebnis | -4.626.889 | -5.084.015 |

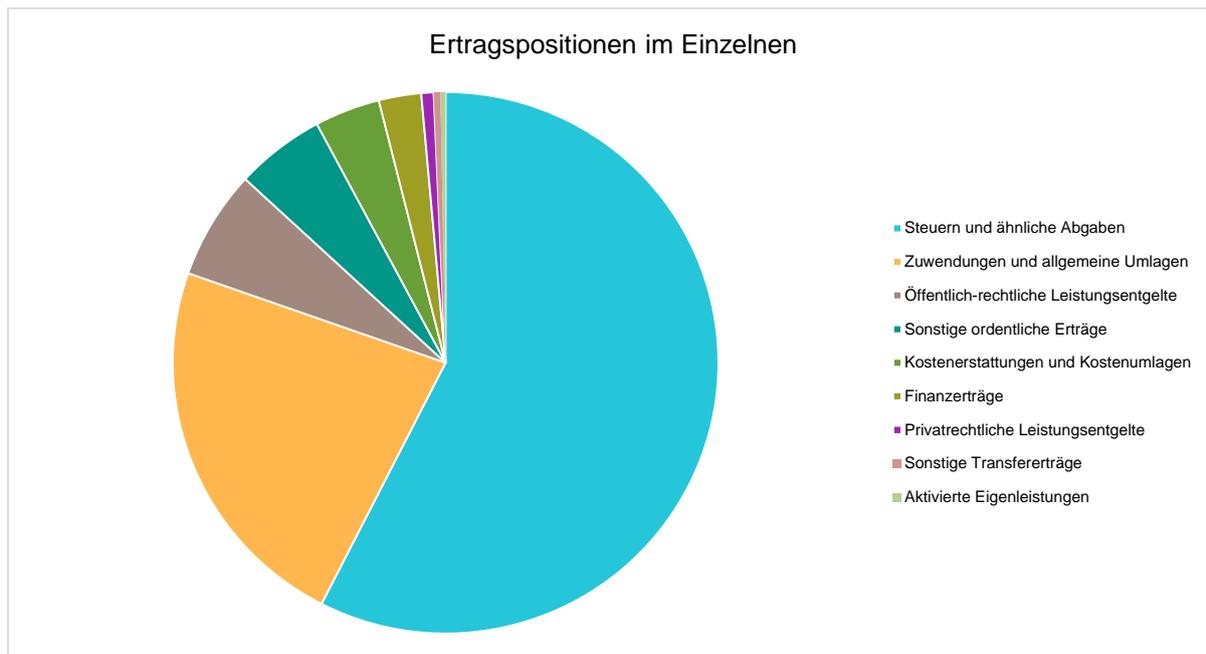
4.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 115.187.219 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 3.367.890 Euro bzw. um 3,35 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von -111.439.547 Euro um 3.747.671 Euro ab, dies entspricht -3,36 Prozent.

Die ordentlichen Erträge betragen im Haushaltsjahr 2019 112.288.282,78 EUR.

Sie sind im Wesentlichen geprägt durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (30,2 Mio. EUR), die Gewerbesteuer (17,9 Mio. EUR) sowie die Grundsteuer B (11,4 Mio. EUR) sowie Schlüssel- (9,1 Mio. EUR) und sonstigen Landeszuweisungen (13,6 Mio. EUR).

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|--|--------------------|--------------------|------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 64.088.061 | 66.249.981 | 2.161.920 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 23.693.887 | 26.320.908 | 2.627.021 |
| Sonstige Transfererträge | 1.213.573 | 461.877 | -751.696 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 7.308.989 | 7.491.620 | 182.631 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 703.949 | 832.840 | 158.891 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.817.789 | 4.463.624 | 645.835 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 6.072.781 | 6.119.083 | 46.302 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 162.589 | 348.350 | 185.761 |
| Ordentliche Erträge | 107.061.618 | 112.288.283 | 5.226.665 |
| Finanzerträge | 4.757.711 | 2.898.936 | -1.858.775 |
| Erträge der lfd. Verwaltungstätigkeit | 111.819.329 | 115.187.219 | 3.367.890 |



Steuern und ähnliche Abgaben

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Grundsteuer A | 131.138 | 208.000 | 228.364 | 20.364 | 97.227 |
| Grundsteuer B | 10.463.767 | 11.455.000 | 11.382.189 | -72.811 | 918.422 |
| Gewerbesteuer | 18.059.034 | 18.000.000 | 17.928.106 | -71.894 | -130.928 |
| Einkommensteuer | 29.326.103 | 30.872.000 | 30.292.544 | -579.456 | 966.441 |
| Umsatzsteuer | 2.472.432 | 2.760.000 | 2.740.961 | -19.039 | 268.529 |
| Wettbürosteuer | - | 10.000 | 29.949 | 19.949 | 29.949 |
| Sonstige Vergnügungssteuer | 544.937 | 550.000 | 422.685 | -127.315 | -122.252 |
| Hundesteuer | 284.710 | 280.000 | 314.834 | 34.834 | 30.124 |
| Zweitwohnungssteuer | 28.928 | 30.000 | 30.895 | 895 | 1.967 |
| Kompensationszahlung | 2.777.012 | 2.858.000 | 2.879.454 | 21.454 | 102.442 |
| Steuern und ähnliche Abgaben | 64.088.061 | 67.023.000 | 66.249.981 | -773.019 | 2.161.921 |

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|---------------------------|------------------|--------------|------------------|---------------------|--------------------------|
| Schlüsselzuweisungen Land | 7.851.268 | 9.140.930 | 9.145.983 | 5.053 | 1.294.715 |
| Allg. Zuweisungen Land | - | 306.833 | 378.497 | 71.664 | 378.497 |
| Zuweisungen Bund | 18.804 | 1.161.071 | 648.409 | -512.662 | 629.604 |
| Zuweisungen Land | 13.407.517 | 13.160.336 | 13.639.261 | 478.925 | 231.744 |
| Zuweisungen Gemeinden | 580 | - | 1.690 | 1.690 | 1.110 |
| Zuweisungen s. ö. Bereich | 432.781 | 260.000 | 256.169 | -3.831 | -176.612 |
| Zuschüsse SoRe | - | 3.000 | 4.948 | 1.948 | 4.948 |
| Aufl. SoPo Zuw. Bund | 45.322 | 45.348 | 45.348 | - | 26 |
| Aufl. SoPo Zuw. Land | 1.584.806 | 1.637.465 | 1.843.394 | 205.929 | 258.588 |
| Aufl. SoPo Zuw. Gem. | 48.132 | 48.128 | 48.128 | - | -4 |
| Aufl. SoPo Zuw. ZV | 7 | 8 | 8 | - | 1 |

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Aufl. SoPo Zuw. S. ö. Bereich | 100.623 | 100.627 | 100.627 | - | 4 |
| Aufl. SoPo Zuw. SoRe | 725 | 724 | 724 | - | -1 |
| Aufl. SoPo Zuw. priv. Untern. | 8.347 | 7.871 | 12.828 | 4.957 | 4.481 |
| Aufl. SoPo Zuw. übrige Bereiche | 194.975 | 194.994 | 194.894 | -100 | -81 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 23.693.887 | 26.067.285 | 26.320.908 | 253.623 | 2.627.021 |

Aktivierete Eigenleistungen

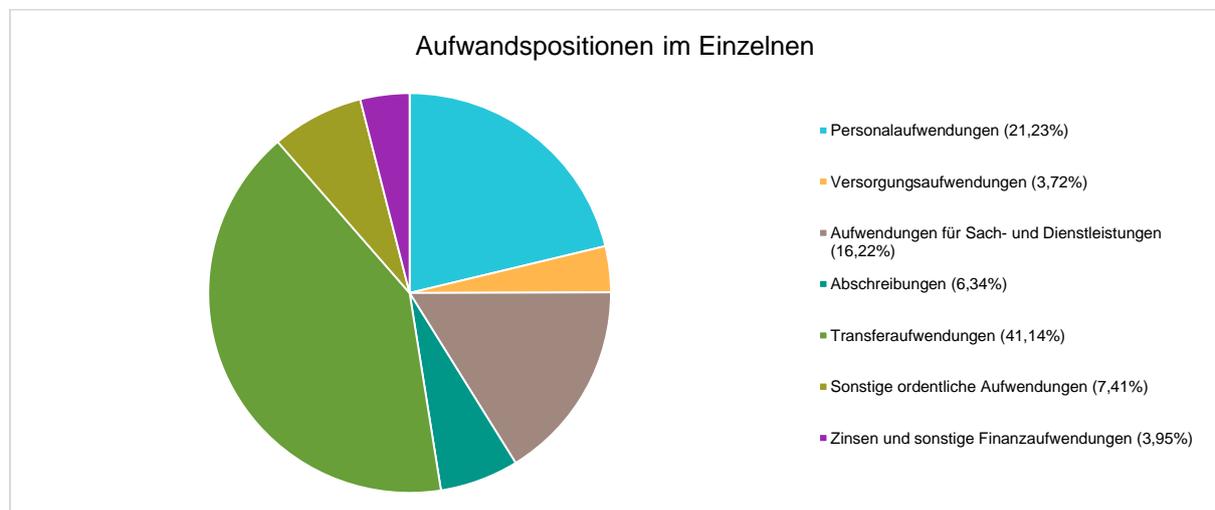
In der Ergebnisrechnung führt die Aktivierung der Eigenleistungen zu Erträgen i.H.v.348.350,28 EUR. Gleichzeitig erhöhte sich der Wert des Anlagevermögens um den vorgenannten Betrag.

Als Eigenleistungen wurden die durch eigenes Personal erbrachten Planungsleistungen, Bauleistungen und andere Herstellungsleistungen für städtische Hoch- und Tiefbaumaßnahmen berücksichtigt. Die Höhe der aktivierten Eigenleistungen wurde durch einen prozentualen Aufschlag (4%-6%) auf die Baukosten der entsprechenden Investitionsmaßnahmen bestimmt.

4.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf -120.271.234 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -3.825.016 Euro bzw. um 3,18 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von -120.856.549 Euro um 585.315 Euro ab, dies entspricht -0,49 Prozent.

| | 2018 | 2019 | Veränderung |
|---|--------------------|--------------------|------------------|
| Personalaufwendungen | 26.937.625 | 25.531.171 | -1.406.455 |
| Versorgungsaufwendungen | 2.439.886 | 4.474.415 | 2.034.529 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.750.846 | 19.511.984 | -238.862 |
| Abschreibungen | 7.353.201 | 7.620.256 | 267.055 |
| Transferaufwendungen | 46.178.251 | 49.473.879 | 3.295.628 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 8.743.653 | 8.912.484 | 168.831 |
| Ordentliche Aufwendungen | 111.403.463 | 115.524.189 | 4.120.726 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 5.042.754 | 4.747.045 | -295.710 |
| Aufwendungen der lfd. Verwaltungstätigkeit | 116.446.218 | 120.271.234 | 3.825.016 |



4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige. Zu den Beschäftigten zählen aktive Beamte/innen, tariflich Beschäftigte und sonstige Mitarbeiter/innen. Die Personalaufwendungen sind neben den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen die größte Aufwandsposition.

Bei den Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern erfasst.

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Dienstaufwendungen Beamte | 3.105.326 | 3.159.535 | 3.100.322 | -59.213 | -5.003 |
| Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte | 15.834.154 | 17.916.946 | 16.968.314 | -948.632 | 1.134.160 |
| Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte | 208.991 | 72.669 | 192.818 | 120.149 | -16.174 |
| Beiträge zu Versorgungskassen f Beschäftigte | 1.254.943 | 1.369.477 | 1.340.526 | -28.951 | 85.583 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 3.217.639 | 3.530.661 | 3.549.306 | 18.645 | 331.667 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | 214.028 | 190.500 | 161.619 | -28.881 | -52.410 |
| Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc. | 3.102.544 | 1.646.949 | 218.267 | -1.428.682 | -2.884.278 |
| Personalaufwendungen | 26.937.625 | 27.886.737 | 25.531.171 | -2.355.566 | -1.406.455 |
| Versorgungsaufwendungen | 2.439.886 | 2.121.514 | 4.474.415 | 2.352.901 | 2.034.529 |
| Personal- und Versorgungsaufwand | 29.377.512 | 30.008.251 | 30.005.586 | -2.665 | 628.074 |

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 30.005.586,24 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 628.074,41 Euro bzw. um 2,09 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von 30.008.251 Euro um -2.664,76 Euro ab, dies entspricht -0,01 Prozent.

4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen beinhalten alle fremdbezogenen Waren und Dienstleistungen. Sie sind neben den Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition.

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen | 9.471.790 | 10.669.724 | 8.890.019 | -1.779.705 | -581.771 |
| Unterhaltung bewegliches Vermögen | 1.168.927 | 1.336.994 | 934.487 | -402.507 | -234.440 |
| Erstattungen für Aufwendungen Dritter | -- | -- | 681 | 681 | 681 |
| sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand | 9.110.129 | 9.757.285 | 9.686.797 | -70.488 | 576.668 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstlsg. | 19.750.846 | 21.764.003 | 19.511.984 | -2.252.019 | -238.862 |

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 19.511.983,57 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -238.862,3 Euro bzw. um -1,22 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 21.764.003 Euro um -2.252.019,43 Euro ab, dies entspricht -11,54 Prozent.

4.2.3 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen sind Aufwendungen, die aus der Abnutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehen. Sie zeigen den Werteverzehr über die Nutzungsdauer eines jeweiligen Vermögensgegenstands.

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|-----------------------|------------------|--------------|------------------|---------------------|--------------------------|
| Abschreibungen | 7.353.201 | 7.754.821 | 7.620.256 | -134.565 | 267.055 |

Die Abschreibungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 7.620.255,82 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 267.054,52 Euro bzw. 3,50 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz i.H.v. 7.754.821 Euro um -134.565,22 Euro ab, dies entspricht -1,77 Prozent.

4.2.4 Transferaufwendungen

Die Position beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die die Gemeinde an Umlagen (z.B. Gewerbesteuerumlage) und Zuwendungen für laufende Zwecke an Dritte zu leisten hat.

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Umlagen an Gemeindeverbände | 20.568.429 | 22.560.450 | 22.562.024 | 1.574 | 1.993.595 |
| Sozialtransferaufwendungen | 10.655.144 | 10.436.750 | 10.821.384 | 384.634 | 166.241 |
| GeweStUml. U. Fonds Deutsche Einheit | 2.420.866 | 2.508.990 | 2.297.757 | -211.233 | -123.109 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke | 12.503.753 | 14.271.771 | 13.792.431 | -479.340 | 1.288.677 |
| Sonstige Transferaufwendungen | 30.059 | 50.000 | 283 | -49.717 | -29.775 |
| Summe | 46.178.251 | 49.827.961 | 49.473.879 | -354.082 | 3.295.628 |

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 49.473.879,13 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 3.295.628,16 Euro bzw. 6,66%. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz i.H.v. 49.827.961 Euro um -354.081,87 Euro ab, dies entspricht -0,72%.

4.2.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter die Position der sonstigen laufenden Aufwendungen fallen sämtliche Aufwendungen, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können. Hierunter fallen auch Wertberichtigungen auf Forderungen und der Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die unter Buchwert veräußert oder ohne Wertausgleich in Abgang gebracht wurden.

| | Ergebnis 2018 | Plan 2019 | Ergebnis 2019 | Plan- abweichung | Ergebnis- veränderung |
|---|------------------|------------------|------------------|---------------------|--------------------------|
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufw. | 451.580 | 563.631 | 431.914 | -131.717 | -19.666 |
| Aufw. f. Inanspruchn. Rechten u. Diensten | 2.407.572 | 2.025.193 | 1.967.023 | -58.170 | -440.549 |
| Geschäftsaufwendungen | 721.935 | 1.805.482 | 1.373.514 | -431.968 | 651.580 |
| Steuern, Versicherungen, Schadensfälle | 4.158.222 | 1.228.980 | 4.057.699 | 2.828.719 | -100.522 |
| Wertveränderungen b. Vermögensgegenst. | 461.509 | -- | 400.874 | 400.874 | -60.635 |
| Weitere sonst. Aufw. aus lfd. Verw.tätigkeit | 542.836 | 781.227 | 681.459 | -99.768 | 138.623 |
| Summe sonst. ordentlicher Aufwendungen | 8.743.653 | 6.404.513 | 8.912.484 | 2.507.971 | 168.831 |

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 8.912.484,02 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 168.830,75 Euro bzw. um 1,89 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 6.404.513 Euro um 2.507.971,02 Euro ab, dies entspricht 28,14 Prozent.

4.3 Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Erträge aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinserträge und sonstige Finanzerträge, die die Gemeinde aus Krediten und Ausleihungen an Dritte und aus Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. Sie belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 2.898.935,58 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -1.858.775,91 Euro bzw. -64,12%. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz i.H.v. 2.917.000 Euro um -18.064,42 Euro ab, dies entspricht -0,62%.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen, die die Gemeinde aus der Aufnahme von Krediten zu leisten hat.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 4.747.044,85 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -295.709,61 Euro bzw. um -6,23 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 5.097.000 Euro um -349.955,15 Euro ab, dies entspricht -7,37 Prozent.

Das Finanzergebnis beläuft sich im Haushaltsjahr 2019 auf -1.848.109,27 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -1.563.066,30 Euro bzw. 84,58%. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz i.H.v. -2.180.000 Euro um 331.890,73 Euro ab, dies entspricht -17,96%.

4.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen tauchten im Haushaltsjahr 2019 nicht auf.

5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung der liquiden Mittel dar. Es sind im Wesentlichen drei Salden zu bilden:

- der Finanzsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- der Finanzsaldo aus Investitionstätigkeit und
- der Finanzsaldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der aus den drei Salden gebildet wird, stellt die Veränderung der liquiden Mittel in der Bilanz dar.

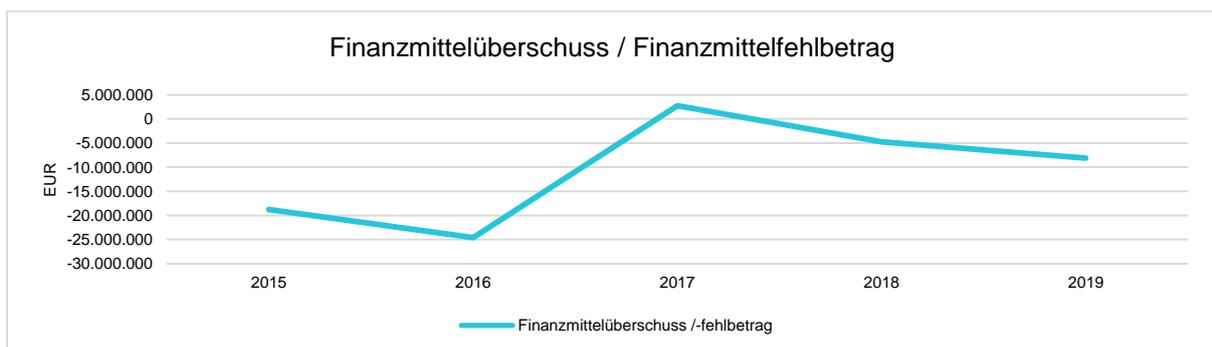
Die Finanzrechnung deckt sich im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung und wird weiterhin weitestgehend auch im Rechenschaftsbericht dargestellt, weshalb an dieser Stelle lediglich die Salden aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

| | 2018 | 2019 |
|---|------------|------------|
| 1 - Steuern und ähnliche Abgaben | 60.551.000 | 67.023.000 |
| 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 23.869.072 | 24.032.170 |
| 3 - Sonstige Transfereinzahlungen | 1.185.844 | 281.350 |
| 4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.564.013 | 6.668.923 |
| 5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte | 571.095 | 674.891 |

| | 2018 | 2019 |
|---|--------------------|--------------------|
| 6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.850.648 | 3.017.860 |
| 7 - Sonstige Einzahlungen | 3.978.200 | 3.199.900 |
| 8 - Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 4.131.472 | 863.000 |
| 9 - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 102.701.344 | 105.761.094 |
| 10 - Personalauszahlungen | 23.584.745 | 26.265.181 |
| 11 - Versorgungsauszahlungen | 1.928.142 | 2.121.514 |
| 12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 21.500.600 | 21.764.003 |
| 13 - Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen | 6.116.387 | 3.043.000 |
| 14 - Transferauszahlungen | 46.234.575 | 49.805.461 |
| 15 - Sonstige Auszahlungen | 5.247.003 | 5.897.867 |
| 16 - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 104.611.452 | 108.897.026 |
| 17 - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit | -1.910.108 | -3.135.932 |
| 18 - Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 3.711.443 | 5.741.337 |
| 19 - Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagen | 665.200 | 1.709.200 |
| 21 - Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 2.290.000 | 1.607.000 |
| 23 - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 6.666.643 | 9.057.537 |
| 24 – Auszahl. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 2.310.000 | 3.850.000 |
| 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen | 14.775.000 | 16.375.000 |
| 26 – Auszahl. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen | 1.974.702 | 2.676.752 |
| 27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | 5.800.000 | 5.800.000 |
| 28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen | -- | 271.850 |
| 29 - Sonstige Investitionsauszahlungen | 288.300 | 548.300 |
| 30 - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 25.148.002 | 29.521.902 |
| 31 - Saldo aus Investitionstätigkeit | -18.481.359 | -20.464.365 |
| 32 - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag | -20.391.467 | -23.600.297 |
| 33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen | 19.146.559 | 22.173.565 |
| 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen | 6.869.228 | 5.621.803 |
| 37 - Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 12.277.331 | 16.551.762 |
| 38 - Änderung Bestand eigener Finanzmittel | -8.114.136 | -7.048.535 |

Die 2019 nicht in Anspruch genommenen investiven Auszahlungsermächtigungen sollen in einem Volumen von rd. 7,9 Mio. EUR in 2020 in Anspruch genommen werden. Eine detaillierte Auflistung ist der Übersicht der Ermächtigungsübertragungen zu entnehmen.

Die Entwicklung des Finanzmittelüberschusses/ Finanzmittelfehlbedarfs über die letzten 5 Jahren zeigt die nachstehende Abbildung.



6 Weitere Angaben gemäß § 45 KomHVO NRW

Nach § 45 Abs. 2 KomHVO NRW sind bestimmte Sachverhalte im Anhang gesondert anzugeben und zu erläutern. Bei den weiteren Angaben zum Anhang wird bisweilen auf Negativangaben verzichtet. Alle aufzuführenden Angaben können im Gesetzestext unter § 45 Abs. 2 KomHVO NRW nachgelesen werden.

Bei der Stadt Bornheim haben sich beim Jahresabschluss 2019 **keine** besondere Umstände ergeben, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Die Stadt Bornheim hat eine Verringerung der allgemeinen Rücklage und ihre Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals innerhalb der auf das abgelaufene Haushaltsjahr bezogenen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung festgestellt. Die Allgemeine Rücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Mio. EUR auf rd. 80,2 Mio. EUR verringert. Die Veränderung ist auf die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2018 von rd. 4,6 Mio. EUR. Bei einer Verrechnung des Fehlbetrages 2019 (5,1 Mio. EUR) verringert sich die Allgemeine Rücklage auf 75,1 Mio. EUR. Einzelheiten sind dem beigefügten Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Dem Grundsatz folgend, wurden die Vermögensgegenstände einzeln bewertet. Ausnahme bildet die Festwertbewertung für Aufwuchs Sportflächen, Anlagen Sportflächen, Aufwuchs Freibad, Aufwuchs Kinderspiel-/Bolzplätze, Anlagen Kinderspiel-/Bolzplätze, Aufwuchs Grünanlagen, Anlagen Grünanlagen, Straßenbeleuchtung sowie der Medienfestwert. Im Zuge der Umsetzung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes werden ab dem 01.01.2013 die Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten von selbständig nutzbaren und abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bis 410,00 EUR/netto unmittelbar als Aufwand verbucht.

Zuvor wurden die vg. Vermögensgegenstände aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

An der im Haushaltsjahr 2013 beschlossenen Vorgehensweise wird auch nach der Neufassung der zum 01.01.2019 in Kraft getretenen Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO, ehemals GemHVO) im Zuge der Umsetzung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes festgehalten.

Die Vermögensgegenstände, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet worden sind, können mit ihren jeweiligen Rückstellungsbeträgen dem Abschnitt 7.3 Rückstellungsübersicht entnommen werden.

Gebildete Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren sowie sonstige Rückstellungen gem. § 37 Abs. 7 KomHVO NRW können mit ihren jeweiligen Rückstellungsbeträgen dem Abschnitt 7.3 Rückstellungsübersicht entnommen werden.

Von der Möglichkeit der Anwendung der degressiven oder leistungsbezogenen Abschreibung wurde kein Gebrauch gemacht. Die Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgte ausschließlich linear orientiert an der in der örtlichen Abschreibungstabelle jeweils festgelegten Nutzungsdauer.

Es liegen keine Fälle vor, bei denen die Beiträge für fertiggestellte Erschließungsmaßnahmen noch nicht erhoben wurden, da regelmäßig Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag in Höhe der voraussichtlichen Kosten erhoben werden.

Zahlungsgeschäfte in Fremdwährung wurden nicht getätigt.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen liegen nicht vor.

Sofern eine Kommune von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes Gebrauch macht, ist dem Anhang eine Übersicht sämtlicher verselbstständiger Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form beizufügen, die Angaben nach § 38 Abs. 2 KomHVO sowie nach § 117 Abs. 2 GO NRW enthält. Die Stadt Bornheim hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht. Die entsprechenden Angaben sind der Übersicht der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu entnehmen.

7 Sonstige Angaben und Übersichten gemäß Teil 6 (§§ 38-49) KomHVO NRW

Im Teilergebnisplan 1.16.01 werden neben den Einzahlungen aus den Zuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) auch sämtliche Erträge aus der planmäßigen Auflösung der aus den Zuweisungen resultierenden Sonderposten ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erfolgt der Ausweis der Erträge, entsprechend der tatsächlichen Zuordnung und Verwendung der Zuweisungen. D.h., dass die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in der Teilrechnung ausgewiesen werden, in denen auch die Aufwendungen für Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände ausgewiesen werden.

Dies gilt analog für die teilweise mögliche konsumtive Verwendung der Zuweisungen. Diese systembedingte Darstellung hat zur Folge, dass die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in der Teilergebnisrechnung 1.16.01 regelmäßig geringer ausfallen als die Planansätze. Im Gegenzug sind die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den übrigen Teilergebnisrechnungen i.d.R. höher als die Planansätze.

Eine Zusammenfassung von Bilanzposten ist nicht erfolgt.

Mietwohnungen, wie z.B. Hausmeisterwohnungen, wurden unter der Hauptnutzung des Gebäudes bilanziert.

Das Vermögen der Stiftungen wurde entsprechend seiner Nutzung unter den jeweiligen Bilanzpositionen erfasst (z.B. als Ackerland genutzte Stiftungsgrundstücke wurden unter der Position Ackerland bilanziert).

7.1 Verrechnete Erträge und Aufwendungen nach § 44 Abs. 3 KomHVO NRW

| Anlagen-Nr. | Anlagenbezeichnung | Aufwand | Ertrag |
|-------------|--|---------------|---------------------|
| 10001208 | Apostelpfad | | 1,00 € |
| 10001209 | Apostelpfad | | 1,00 € |
| 10001210 | Apostelpfad | | 2.641,00 € |
| 10001211 | Apostelpfad | | 5.155,00 € |
| 10001212 | Apostelpfad | | 1.905,00 € |
| 10001213 | Apostelpfad | | 23.669,00 € |
| 10001214 | Apostelpfad | | 41.960,00 € |
| 10001215 | Apostelpfad | | 81.448,00 € |
| 10001216 | Apostelpfad | | 7.388,00 € |
| 10001217 | Apostelpfad | | 24.455,00 € |
| 10011385 | GuB Ackerland Sechtem | | 71.335,16 € |
| 10021642 | Wohncontainer Flüchtlinge Römerstr. | | 225.626,00 € |
| 10021646 | Wohncontainer Flüchtlinge Meuser-Rubensweg | | 282.041,00 € |
| 10021703 | Wohncontainer Flüchtlinge Grünwaldstr. | | 457.085,00 € |
| | Gesamt | 0,00 € | 1.224.710,16 |

7.2 Rechnungsabgrenzungsübersicht

| Rechnungsabgrenzungen | | | | | | | |
|-------------------------------|---------------|--|------------------------------------|------------------------------|----------------------|--------------------|------------------------------------|
| Arten der Rechnungsabgrenzung | | | Gesamt- betrag am 31.12.2018 | Veränderungen im HHJahr 2019 | | | Gesamt- betrag am 31.12.2019 |
| | | | | Zufüh- rungen | Laufende Auflösung | Grund entfallen | |
| Zeile | Konto | Bezeichnung | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 414100 | Zuweisungen vom Land | 0,00 € | -538.957,88 € | 0,00 € | 0,00 € | -538.957,88 € |
| | 414100 | PRAP Integrationspauschale | 0,00 € | -538.957,88 € | 0,00 € | 0,00 € | -538.957,88 € |
| | 414200 | Zuweisungen vom Land | -329.127,37 € | -807.501,92 € | -248.107,05 € | 0,00 € | -888.522,24 € |
| | 414200 | PRAP SportPausch Zuschuss SV Vorgebirge | -32.500,00 € | 0,00 € | -2.500,00 € | 0,00 € | -30.000,00 € |
| | 414200 | PRAP SportPausch Zuschuss SSV Bornheim | -32.500,00 € | 0,00 € | -2.500,00 € | 0,00 € | -30.000,00 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | -21.020,32 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -21.020,32 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | -60.000,00 € | 0,00 € | -60.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | -160.144,04 € | 0,00 € | -160.144,04 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | -7.736,00 € | 0,00 € | -7.736,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | -15.227,01 € | 0,00 € | -15.227,01 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | 0,00 € | -25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -25.000,00 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | 0,00 € | -663.819,92 € | 0,00 € | 0,00 € | -663.819,92 € |
| | 414200 | PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele) | 0,00 € | -7.680,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -7.680,00 € |
| | 414200 | PRAP Quatiersentwicklung Merten 2019 | 0,00 € | -111.002,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -111.002,00 € |
| | 442800 | Erstattungen pri. U. | -123.000,00 € | 0,00 € | -8.200,00 € | 0,00 € | -114.800,00 € |
| | 442800 | PRAP Spielplatz/Lärmschutz Schelmenpfad Montana | -123.000,00 € | 0,00 € | -8.200,00 € | 0,00 € | -114.800,00 € |
| | 414300 | Zuweisungen Gemeinden | -10.383,68 € | 0,00 € | -1.689,60 € | 0,00 € | -8.694,08 € |
| | 414300 | PRAP Zuschuss Flüchtlingshilfe | -10.383,68 € | 0,00 € | -1.689,60 € | 0,00 € | -8.694,08 € |
| 2 | | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | -462.511,05 € | -1.346.459,80 € | -257.996,65 € | 0,00 € | -1.550.974,20 € |
| 10 | | Ordentliche Erträge | -462.511,05 € | -1.346.459,80 € | -257.996,65 € | 0,00 € | -1.550.974,20 € |
| | 501100 | Bezüge Beamte | 205.441,41 € | 248.317,76 € | 249.932,37 € | 0,00 € | 203.826,80 € |
| | 501100 | Aus dem Jahr 2014 / Grund entfallen | -44.490,96 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -44.490,96 € |
| | 501100 | ARAP Personalabrechnung 2019/01 | 249.932,37 € | 0,00 € | 249.932,37 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 501100 | ARAP Personalabrechnung 2020/01 | 0,00 € | 248.317,76 € | 0,00 € | 0,00 € | 248.317,76 € |
| 11 | | Personalaufwendungen | 205.441,41 € | 248.317,76 € | 249.932,37 € | 0,00 € | 203.826,80 € |
| | 512100 | Beiträge Versorgungsk. Versorg. | 150.290,00 € | 170.360,00 € | 150.290,00 € | 0,00 € | 170.360,00 € |
| | 512100 | ARAP Versorgungsaufwendungen 2018 | 150.290,00 € | 0,00 € | 150.290,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 512100 | ARAPAbschlag Umlage RVK 2020 | 0,00 € | 170.360,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 170.360,00 € |
| 12 | | Versorgungsaufwendungen | 150.290,00 € | 170.360,00 € | 150.290,00 € | 0,00 € | 170.360,00 € |
| | 531900 | Zuschüsse an übrige Bereiche | 804.142,78 € | 363.482,00 € | 91.354,76 € | 0,00 € | 1.076.270,02 € |
| | 531900 | ARAP InvZuschuss KiTA Sonnenstrahl | 178.750,00 € | 0,00 € | 13.750,00 € | 0,00 € | 165.000,00 € |
| | 531900 | ARAP InvZuschuss KiTA St Servatius | 174.474,00 € | 0,00 € | 13.421,00 € | 0,00 € | 161.053,00 € |
| | 531900 | ARAP SSV Walberberg 1930 e.V. Kunstrasenplatz | 35.833,33 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 33.333,33 € |
| | 531900 | ARAP FV Salia Sechtem e.V. Kunstrasenplatz | 40.555,54 € | 0,00 € | 1.666,67 € | 0,00 € | 38.888,87 € |
| | 531900 | ARAP SSV Merten 1925 e.V. Kunstrasenplatz | 26.875,00 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 24.375,00 € |
| | 531900 | ARAP 2012/13 InvZu U3 Kita Die Rube | 65.283,82 € | 0,00 € | 4.404,51 € | 0,00 € | 60.879,31 € |
| | 531900 | ARAP 2012/13 InvZu U3 Kita St. Sebastian | 78.738,75 € | 0,00 € | 5.312,25 € | 0,00 € | 73.426,50 € |
| | 531900 | ARAP 2014 InvZu U3 Kita St. Aegidius | 3.240,00 € | 0,00 € | 3.240,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 531900 | ARAP 2012 InvZu U3 Kita St. Gervasius/Protasius | 21.600,00 € | 0,00 € | 21.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 531900 | ARAP 2012 InvZu U3 Kita St. Michael | 12.960,00 € | 0,00 € | 12.960,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 531900 | ARAP Zuschuss TUS Germania Hersel Vereinsheim | 86.388,90 € | 0,00 € | 3.333,33 € | 0,00 € | 83.055,57 € |
| | 531900 | ARAP Inv.Zuschuss Kita Schulstr. | 79.443,44 € | 0,00 € | 6.667,00 € | 0,00 € | 72.776,44 € |
| | 531900 | ARAP Inv.Zuschuss Waldlinge | 0,00 € | 240.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 240.000,00 € |
| | 531900 | ARAP Quartierentwicklung | 0,00 € | 123.482,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 123.482,00 € |
| | 531910 | Aufw. für Zuschüsse übr.B-Auflösung RAP | 123.472,65 € | 0,00 € | 8.825,15 € | 0,00 € | 114.647,50 € |
| | 531910 | ARAP Zuschuss SSV Bornheim Kunstrasenplatz | 32.500,00 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 30.000,00 € |
| | 531910 | ARAP Zuschuss Kunstrasenplatz 20 Jahre | 32.500,00 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 30.000,00 € |
| | 531910 | ARAP Zuschuss Kita He Baukosten | 32.576,27 € | 0,00 € | 2.079,33 € | 0,00 € | 30.496,94 € |
| | 531910 | ARAP Zuschuss Kita Bo Baukosten | 25.896,38 € | 0,00 € | 1.745,82 € | 0,00 € | 24.150,56 € |
| | 533500 | Jugendhilfe an natürliche Personen iE. | 23.924,21 € | 30.161,29 € | 23.924,21 € | 0,00 € | 30.161,29 € |
| | 533500 | ARAP 2017 Wirtsch Gemein. Wohnen f. Mütter/Väter | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 533500 | ARAP 2017 Wirtsch Vollzeitpfl. Minderj. | 0,00 € | 29.234,29 € | 0,00 € | 0,00 € | 29.234,29 € |
| | 533500 | ARAP 2017 WiJuH Vollzeitpflege vollj. | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 533500 | ARAP 2017 WiJuH Heimerz. Betreutes Wohnen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 533500 | ARAP 2017 WiJuH Sozialp. Einzelbetreuung voll. | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 533500 | ARAP 2017 WiJuH Vollzeitpflege vollj. | 23.924,21 € | 927,00 € | 23.924,21 € | 0,00 € | 927,00 € |
| | 533400 | Jugendhilfe an Personen außerhalb Einr. | 4.544,60 € | 0,00 € | 4.544,60 € | 0,00 € | 0,00 € |
| | 533400 | ARAP 2018 Wirtsch Tagesgruppe | 4.544,60 € | 0,00 € | 4.544,60 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 15 | | Transferaufwendungen | 956.084,24 € | 393.643,29 € | 128.648,72 € | 0,00 € | 1.221.078,81 € |
| 17 | | Ordentliche Aufwendungen | 1.311.815,65 € | 812.321,05 € | 528.871,09 € | 0,00 € | 1.595.265,61 € |
| 18 | | Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 849.304,60 € | -534.138,75 € | 270.874,44 € | 0,00 € | 44.291,41 € |

7.3 Rückstellungsübersicht

| Art der Rückstellung | | Herkunft (PrCtr) | Gesamt- betrag am 31.12.2018 | Veränderungen zum 31.12.2019 | | | Gesamt- betrag am 31.12.2019 |
|----------------------|---|------------------|------------------------------------|------------------------------|----------------------|---------------------|------------------------------------|
| | | | | Zufüh- rungen | Inanspruch- nahme | Auflösung | |
| | | | | EUR | EUR | EUR | |
| 3. | Rückstellungen | | 49.048.559,67 | 6.127.582,72 | 1.389.539,43 | 2.053.898,40 | 51.732.704,56 |
| 3.1 | Pensionsrückstellungen | | 36.358.378,00 | 1.985.007,00 | 0,00 | 1.043.466,00 | 37.299.919,00 |
| 251100 | Pensionsrückstellungen für Beschäftigte | div. | 19.753.580,00 | | | 1.043.466,00 | 18.710.114,00 |
| 252100 | Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger | div. | 16.604.798,00 | 1.985.007,00 | | | 18.589.805,00 |
| 3.2 | Rückstellungen für Deponien und Altlasten | | 0,00 | | | | 0,00 |
| 261100 | Rückstellungen für Deponien und Altlasten | | 0,00 | | | | 0,00 |
| 3.3 | Instandhaltungsrückstellungen | | 5.773.230,46 | 1.175.000,00 | 928.388,91 | 348.809,46 | 5.671.032,09 |
| 271100 | Instandhaltungsrückstellungen | | 5.773.230,46 | 1.175.000,00 | 928.388,91 | 348.809,46 | 5.671.032,09 |
| * | Sanierung Abwasseranlagen | 1.01.15 | 449.077,34 | 630.000,00 | | | 1.079.077,34 |
| * | GS + HS Merten - Brandschutztechnische San. gesamt - nach BS | 1.01.15 | 59.044,46 | | 5.759,60 | 53.284,86 | 0,00 |
| * | GE Bornheim - fachtechn. Begl. Ing. Büro IBN - WkP - Nachtrag | 1.01.15 | 14.500,00 | | | | 14.500,00 |
| * | GE Bornheim - Bodenbelag Sanierung | 1.01.15 | 42.774,58 | | | | 0,00 |
| * | Toilettenanierung div. Schulen | 1.01.15 | 179.298,66 | | | 179.298,66 | 0,00 |
| * | GS He Sanierung letzter Abschnitt | 1.01.15 | 61.137,88 | | 61.137,88 | | 0,00 |
| * | Schadstoffsanierungen div. | 1.01.15 | 79.159,68 | | 13.467,11 | 65.692,57 | 0,00 |
| * | Kitas 2015 allg. Umrüstung Treppengeländer | 1.01.15 | 30.000,00 | | | | 30.000,00 |
| * | GY 2015 Sanierung Logos | 1.01.15 | 60.000,00 | | | | 60.000,00 |
| * | Sanierung FGH | 1.01.15 | 1.508.311,37 | | 131.164,61 | | 1.377.146,76 |
| * | Bahnsteigmodernisierung Linie 18 | 1.12.04 | 110.000,00 | | | | 110.000,00 |
| * | Verkehrssicherung Rheinufer | 1.12.02 | 3.578,01 | | 759,58 | | 2.818,43 |
| * | Kanale Erneuerung, Erneuerung Straßenabläufe | 1.12.02 | 51.543,28 | | 14.446,88 | | 37.096,40 |
| * | Bahnsteigmodernisierung Linie 16 | 1.12.04 | 90.000,00 | | | | 90.000,00 |
| * | Brückenprüfung/-unterhaltung | 1.12.02 | 48.712,48 | | 17.711,69 | | 31.000,79 |
| * | Sanierung Straßennetz | 1.12.02 | 2.965.915,81 | | 675.197,81 | | 2.290.718,00 |
| * | Instandhaltung HRB Eisenbahngraben | 1.13.03 | 4.745,42 | | | 4.745,42 | 0,00 |
| * | Sanierung Straßenbegleitgrün - Standortverb. Bäume Rilkestr. | 1.01.14 | 12.418,12 | | 8.743,75 | | 3.674,37 |
| * | Sanierung Rathausstr. (Unterpflanzung) | 1.13.01 | 3.013,37 | | | 3.013,37 | 0,00 |
| * | Instandhaltungsmaßnahmen Grünflächen 2019 | 1.13.01 | 0,00 | 90.000,00 | | | 90.000,00 |
| * | Instandhaltg Rath Bo, Umsetzen BSK 19 | 1.13.01 | 0,00 | 350.000,00 | | | 350.000,00 |
| * | Instdhalt Containan Sim Arzt, Fel 19 | 1.01.15 | 0,00 | 52.500,00 | | | 52.500,00 |
| * | Instdhalt Containan Lintges Rückb 19 | 1.01.15 | 0,00 | 52.500,00 | | | 52.500,00 |
| 3.4 | Sonstige Rückstellungen | | 6.916.951,21 | 2.967.575,72 | 461.150,52 | 661.622,94 | 8.761.753,47 |
| 285100 | Rückstellungen Inanspruchn. Altersteilzeit | | 16.193,24 | | 16.193,24 | | 0,00 |
| 281100 | So. Rückst. für nicht genommenen Urlaub | | 590.230,27 | 112.854,86 | | 168.613,11 | 534.472,02 |
| 282100 | So. Rückst. für gel. Überstunden, Zeiteinheiten | | 564.694,81 | 77.254,17 | | 55.303,72 | 586.645,26 |
| 282200 | So. Rückst. Erstattungsanspruch Pension | | 350.790,00 | 9.666,00 | | | 360.456,00 |
| 289100 | Andere sonstige Rückstellungen | | 5.395.042,89 | 2.767.800,69 | 444.957,28 | 437.706,11 | 7.280.180,19 |
| | Rückst. für ausstehende Rechnungen | | 952.972,06 | 2.222.797,19 | 444.465,77 | 428.536,29 | 2.302.767,19 |
| | U3-Spielmateral, Kita Burgwiesenweg | 1.06.01 | 107,60 | | | 107,60 | 0,00 |
| | Nachz. Strom Liegenschaften 2017 | 1.01.15 | 234.919,28 | | 207,36 | 234711,92 | 0,00 |
| | Nachz. Mietnebenkosten Liegenschaften 2017 | 1.01.15 | 7.333,69 | | 7.333,69 | | 0,00 |
| | Abrechnung Zweckverband civitec 2017 | 1.01.12 | 10.000,00 | | 10.000,00 | | 0,00 |
| | Interkomm. Ausgleich der Stadt Köln, f.d. KITA Jahr 2017/2018 | 1.06.01 | 50.000,00 | | | | 50.000,00 |
| | Telefongebühren div. Standorte (alle KST 30006) | 1.01.06 | 4.970,00 | | | | 4.970,00 |
| | Nachz. MietNK Liegenschaften 2018 | 1.01.15 | 45.000,00 | | 20.283,83 | 19716,17 | 5.000,00 |
| | Nachz. Gas Liegenschaften 2018 | 1.01.15 | 66.000,00 | | 27.982,10 | 38017,90 | 0,00 |
| | Nachz. Abwasser Liegenschaften 2018 | 1.01.15 | 6.500,00 | | 3,29 | 6496,71 | 0,00 |
| | Nachz. Wasser Liegenschaften 2018 | 1.01.15 | 5.000,00 | | 20,76 | 4979,24 | 0,00 |
| | Nachz. NSW Liegenschaften 2018 | 1.01.15 | 5.000,00 | | | 5000 | 0,00 |
| | Nachz. Strom Liegenschaften 2018 | 1.01.15 | 210.000,00 | | 90.855,71 | 119144,29 | 0,00 |
| | Abschlusstre. 2018 Wilder Müll | 1.11.05 | 11.422,54 | | 11.308,32 | 114,22 | 0,00 |
| | Abschlusstre. 2018 Papierkorbentleerung | 1.11.05 | 24.824,02 | | 24.575,78 | 248,24 | 0,00 |
| | Abrechnung Einführung IKVS | 1.01.12 | 20.000,00 | | | | 20.000,00 |
| | Erstellg. Steuererklärung 2017/2018 BgA SNB/GNB | 1.01.10 | 3.102,93 | | 3.102,93 | | 0,00 |
| | Erstellg. Steuererklärung 2018 Gasnetz | 1.11.02 | 6.627,00 | | 6.627,00 | | 0,00 |
| | Straßenbeleuchtung SBB | 1.12.02 | 242.165,00 | | 242.165,00 | | 0,00 |
| | Nachz. Strom Liegenschaften 2019 | 1.01.15 | 0,00 | 150.000,00 | | | 150.000,00 |
| | Restauratorische Leistg, Wegekreu+Denkmale | 1.10.02 | 0,00 | 5.916,98 | | | 5.916,98 |
| | Implementg Beschwerdemanagement in enaio 19 | 1.01.12 | 0,00 | 16.100,00 | | | 16.100,00 |
| | DMS Umsetzung 2019 | 1.01.12 | 0,00 | 10.800,00 | | | 10.800,00 |
| | Digitalisierung Neagtivs Trümpene 2019 | 1.01.06 | 0,00 | 8.291,86 | | | 8.291,86 |
| | QT-0000000135632, Bewerbungsmanagement 2019 | 1.01.11 | 0,00 | 31.022,11 | | | 31.022,11 |
| | Telefongebühren Außenstelle Brunnenallee | 1.01.06 | 0,00 | 600,00 | | | 600,00 |
| | Telefongebühren div. Standorte (alle KST 30006) | 1.01.06 | 0,00 | 4.900,00 | | | 4.900,00 |
| | Postdienstleistg. DPIHS 12/2019 | 1.01.06 | 0,00 | 5.500,00 | | | 5.500,00 |
| | Postdienstleistg. DPIHS 10/2019 | 1.01.06 | 0,00 | 5.500,00 | | | 5.500,00 |
| | Jüngling Landschaftsbauarb. (MB 4/4719) Pos 1 | 1.13.01 | 0,00 | 3.301,78 | | | 3.301,78 |
| | Jüngling Landschaftsbauarb. (MB 4/4719) Pos 2 | 1.13.01 | 0,00 | 8.804,76 | | | 8.804,76 |
| | Jüngling Landschaftsbauarb. (MB 4/4719) Pos 3 | 1.13.01 | 0,00 | 5.502,98 | | | 5.502,98 |
| | Jüngling Baumnachpflanzung (MB 4/4800) | 1.11.05 | 0,00 | 12.510,04 | | | 12.510,04 |
| | Schwarz Baumnachpflanzung | 1.11.05 | 0,00 | 6.066,51 | | | 6.066,51 |
| | Nachzahlg Nebenkosten 2019 | 1.01.15 | 0,00 | 25.000,00 | | | 25.000,00 |
| | Nachzahlg Gas Liegenschaften 2019 | 1.01.15 | 0,00 | 34.000,00 | | | 34.000,00 |
| | Nachzahlg Abfallgebühren 2019 | 1.01.15 | 0,00 | 30.000,00 | | | 30.000,00 |
| | Nachzahlg Miete+NK Pfaarsaal 2019 | 1.01.15 | 0,00 | 3.500,00 | | | 3.500,00 |
| | Nachzahlg Wa/ Abw/NSW Liegenschaften 2019 je 3.500 EUR | 1.01.15 | 0,00 | 10.500,00 | | | 10.500,00 |
| | Nachzahlg LVR TH 12/ 2019 | 1.01.15 | 0,00 | 52,50 | | | 52,50 |
| | Rechnungen Fa Fortuna, Sicherheitsinspektion | 1.08.01 | 0,00 | 3.243,82 | | | 3.243,82 |
| | Rechnungen Fa Fortuna, Sportartikel | 1.08.01 | 0,00 | 8.937,44 | | | 8.937,44 |
| | Sportpauschale lt MB | 1.08.01 | 0,00 | 2.130,00 | | | 2.130,00 |
| | Fa. Hess, Fa Dr. Garbe, Medienentwicklg Schulen | 1.01.12 | 0,00 | 24.616,41 | | | 24.616,41 |
| | Wartg Fa. Syscontrol Heizung Lüftung | 1.01.15 | 0,00 | 10.000,00 | | | 10.000,00 |
| | WJH 2019 | 1.06.03 | 0,00 | 1.796.000,00 | | | 1.796.000,00 |

| Art der Rückstellung | | Herkunft (PrCtr) | Gesamt- betrag am 31.12.2018 | Veränderungen zum 31.12.2019 | | | Gesamt- betrag am 31.12.2019 |
|----------------------|---|---------------------|------------------------------------|------------------------------|----------------------|-----------------|------------------------------------|
| | | | | Zufüh- rungen | Inanspruch- nahme | Auflösung | |
| Nr. | Bezeichnung | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | Rückst. Für ungewisse Verbindlichkeiten | | 4.083.159,50 | 536.603,50 | | | 4.619.763,00 |
| | GPA-Prüfungen | 1.01.10 | 108.875,50 | | | | 108.875,50 |
| | Gewerbsteuer Firma, Nachforderungszinsen | 1.16.01 | 2.064.284,00 | 88.092,00 | | | 2.152.376,00 |
| | KSK, VB Gewerbsteuer, Zinsen | 1.16.01 | 670.000,00 | | | | 670.000,00 |
| | Gewerbsteuer Firma | 1.16.01 | 890.000,00 | 210.000,00 | | | 1.100.000,00 |
| | Prozess/Schadensfall Klage alle Kitas | 1.06.01 | 350.000,00 | 200.000,00 | | | 550.000,00 |
| | Nachz. Stromrücl Photovoltaik Sek Me | 1.01.15 | 0,00 | 35.000,00 | | | 35.000,00 |
| | Nutzungs HFB Aqua Kurse VHS Se 2-19 | 1.01.15 | 0,00 | 3.511,50 | | | 3.511,50 |
| | Rückst. für drohende Verluste | | 278.000,00 | | 0,00 | | 278.000,00 |
| | Verpfl. aus Kündigung Vertrag Schülerspezialverkehr | 1.03.07 | 278.000,00 | | | | 278.000,00 |
| | Rückst. für Prozesskosten | | 80.911,33 | 8.400,00 | 491,51 | 9.169,82 | 79.650,00 |
| | Klage auf Erteilung Befreiung Maulkorbpflicht 20K2977/17 | 1.02.01 | 781,00 | | 491,51 | 289,49 | 0,00 |
| | Anfechtung Ausübung gemeindliches Vorkaufsrecht 8K8418/17 | 1.09.01 | 1.000,00 | | | | 1.000,00 |
| | Anfechtungsklage gegen Ordnungsverfügung 8K9346/17 | 1.10.01 | 1.000,00 | | | 1.000,00 | 0,00 |
| | Anfechtung Gebührenbesch. F. abgel. Bauantrag 8K9380/17 | 1.10.01 | 160,00 | | | 160,00 | 0,00 |
| | Anfechtung Ablehnung Bauantrag 8K10204/17 | 1.10.01 | 1.000,00 | | | 1.000,00 | 0,00 |
| | Klage gegen Kündigung Vertrag zum Schülerspezialverkehr | 1.03.07 | 4.470,33 | | | 4.470,33 | 0,00 |
| | Klage Bewilligung Pflegekosten 26K 329/18 | 1.06.03 | 250,00 | | | | 250,00 |
| | Klage ordnungsbehördliche Verordnung LÖG 1 K 5887-18 | 1.02.01 | 750,00 | | | 750,00 | 0,00 |
| | Klage ordnungsbehördliche Verordnung LÖG 1 K 5868-18 | 1.02.01 | 750,00 | | | 750,00 | 0,00 |
| | Klage ordnungsbehördliche Verordnung LÖG 1 K 7150-18 | 1.02.01 | 750,00 | | | 750,00 | 0,00 |
| | Klage Sicherung Rheinifer OVG 20A 1980/15 (Berufszulass) | 1.12.02 | 70.000,00 | | | | 70.000,00 |
| | Klage (Berufung) Werklohn LG Bonn (5 S 162/19) | 1.10.02 | 0,00 | 3.400,00 | | | 3.400,00 |
| | Klage Aufstellung Altkleidercontainer (18 K 3527/19) | 1.02.04 | 0,00 | 4.000,00 | | | 4.000,00 |
| | Klage Leistungen Jugendhilfe (26 K 5511/19) | 1.06.03 | 0,00 | 1.000,00 | | | 1.000,00 |

8 Angaben gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW

Am Schluss des Anhangs sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands sowie für die Ratsmitglieder, einige Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW zu tätigen.

8.1 Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

8.1.1 Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler

8.1.1.1 ausgeübter Beruf

Bürgermeister der Stadt Bornheim

8.1.1.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetz

- Kommunalbeirat des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes (RWE)

8.1.1.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- Mitglied des Aufsichtsrates der StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Mitglied des Aufsichtsrates der GasNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der GasNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Erster Betriebsleiter des Wasserwerks der Stadt Bornheim
- Verbandsversammlung des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung „civitec“
- Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel
- Verbandsvorsteher bzw. stellv. Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Dickopsbach
- Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Südliches Vorgebirge

8.1.1.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
- Aufsichtsrat der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG
- Aufsichtsrat der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.
- Delegiertenversammlung des Erftverbandes
- Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen (StGB NRW)
- Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)
- Regionalbeirat Bornheim der Kreissparkasse Köln
- Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim
- Regionalbeirat GVV Kommunalversicherungen

8.1.2 Erster Beigeordneter Herr Manfred Schier

8.1.2.1 ausgeübter Beruf

Beigeordneter der Stadt Bornheim

8.1.2.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset

- keine

8.1.2.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- Technischer Betriebsleiter des Wasserwerks der Stadt Bornheim

8.1.2.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
- Gesellschafterversammlung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
- Hauptversammlung des Verbandes kommunaler Unternehmer (VKU)

8.1.3 Beigeordnete Frau Alice von Bülow

8.1.3.1 ausgeübter Beruf

Beigeordnete der Stadt Bornheim

8.1.3.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset

- keine

8.1.3.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- keine

8.1.3.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- Mitgliederversammlung des Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

8.1.4 Kämmerer Herr Ralf Cugaly

8.1.4.1 ausgeübter Beruf

Beigeordneter der Stadt Bornheim

8.1.4.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset

- keine

8.1.4.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- Kaufmännischer Betriebsleiter des Wasserwerks der Stadt Bornheim
- Geschäftsführer der StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Geschäftsführer der GasNetz Bornheim GmbH & Co. KG

8.1.4.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- keine

8.1.5 Beratendes Mitglied des Verwaltungsvorstandes: Gleichstellungsbeauftragte Frau Heike Blank

8.1.5.1 ausgeübter Beruf

Stadtamtsrätin

8.1.5.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset

- keine

8.1.5.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- keine

8.1.5.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- keine

8.1.6 Amtsleiter Herr Joachim Brandt

8.1.6.1 ausgeübter Beruf

Stadtverwaltungsrat

8.1.6.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetz

- keine

8.1.6.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung civitec
- stellvertretenden Vertreter der Stadt Bornheim in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim (WFG Bornheim)

8.1.6.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- keine

8.1.7 Amtsleiterin Frau Christiane Pilger

8.1.7.1 ausgeübter Beruf

Angestellte ö.D.

8.1.7.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetz

- keine

8.1.7.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- keine

8.1.7.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- keine

8.2 Ratsmitglieder

| Name, Vorname | ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form |
|--------------------------|---|--|---|
| Aharchi, Loubna | Studentin | | |
| Bandel, Helga | Rentnerin | | |
| Breuer, Paul | Rentner | - Verwaltungsrat AÖR | |
| Engels, Günter | selbst. Gewerbetreibender Dachdeckermeister | | |
| Feldenkirchen, Else | Hausfrau | | |
| Feldenkirchen, Hans Gerd | Rentner | | Vertreter der Stiftungsverwaltung der Scheben'sche und Hagen'sche Stiftung (Ort: Merten) |
| Freynick, Jörn | selbst. Vertriebsmitarbeiter | - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim - Stv. Verwaltungsrat AÖR - Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Gesellschafterversammlung e-regio GmbH & Co. KG - Mitglied der Kommission für Regionales und Strukturfragen des Regionalrates im Regierungsbezirk Köln | Regionalbeirat Bornheim der KSK Köln, Stiftungsrat Bornheimer Bürgerstiftung "Unsere Kinder unsere Zukunft" |
| Gesell, Andrea | Project Managerin | - stv. Verwaltungsrat AÖR, - stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG | |
| Großmann, Stefan | öffentlicher Dienst | | |
| Hanft, Wilfried | nicht berufstätig | - Aufsichtsrat Stromnetz Bornheim GmbH, - Verwaltungsrat AÖR, - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim | Regionalbeirat Bornheim der KSK Köln |

| Name, Vorname | ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien | Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form |
|-----------------------|---|--|---|
| Heller, Petra | Geschäftsführerin | - Aufsichtsrat Stromnetz GmbH & Co. KG, - Aufsichtsrat Gasnetz GmbH & Co. KG, - Stv. Verwaltungsrat AÖR, - Mitgliederversammlung NWStGB - Stellvertreter der Gesellschafterversammlung der e-regio GmbH & Co.KG | -Verein sozialer Arbeitskreis der CDU Frauen Union Bornheim e.V. |
| Heßling, Günther | | - Stv. Verwaltungsrat AÖR | |
| Hochgartz, Markus | IT-Support | - Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim GmbH & Co.KG - Aufsichtsrat Gasnetz Bornheim GmbH & Co.KG | Delegiertenversammlung Ertfverband |
| Jaritz, Karin | Hausfrau | | Stiftungsrat Bornheimer Bürgerstiftung "Unsere Kinder unsere Zukunft" |
| Kabon, Matthias | Angestellter | | |
| Keils, Ewald | Finanzbeamter | - Stv. Verwaltungsrat AÖR, - Aufsichtsratsmitglied der Stromnetz Bornheim GmbH&Co. KG | |
| Kleinkathöfer, Ute | Selbständig: Tourismusbranche | - Verwaltungsrat AÖR, - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim, - Aufsichtsratsmitglied der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes | |
| Knapstein, Günter | Angestellter | | |
| Koch, Christian | Geschäftsführer/ Verlagswesen | - Mitgliederversammlung NWStGB; - stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG; - stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG | |
| Koch, Maria Charlotte | Projektfeldmanagerin T- System MMS | - Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs- gesellschaft mbH Bornheim - Stellvertreter der Gesellschafterversammlung der Stromnetz Bornheim GmbH & Co.KG | |
| Kretschmer, Gabriele | Buchhalterin | Mitglied im Aufsichtsrat der e-regio GmbH & Co.KG | Verwaltungsrat St. Josef Seniorenheim Roisdorf |
| Krüger, Frank W. | Familietherapeut und Dipl. Sozialarbeiter; Leiter des Fachbereichs Familien-und Erziehungsberatung für Wesseling und Brühl (Stadt Wesseling) | - stv. Verwaltungsrat AÖR | |
| Krüger, Ute | Verbraucherzentrale NRW Angestellte | | |
| Kuhn, Arnd Jürgen Dr. | Wissenschaftler | - Verwaltungsrat AÖR, - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim, - Vertreter Mitgliederversammlung NRW- Städte- und Gemeindebund (NWStGB), - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Aufsichtsrat Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Aufsichtsrat Forschungszentrum Jülich | Regionalbeirat Bornheim/Alfter der KSK Köln |
| Lehmann, Michael | Diplom-Jurist und Mediator | - Verwaltungsrat AÖR | |
| Lamprichs, Holger | Kommunikationselektronik er | - stv. Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungs-und Entwicklungs- gesellschaft mbH Bornheim, - Verbandsversammlung Wasserverband Südliches Voergebirge | |
| Marx, Bernd | Diplom Finanzwirt | - Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter Verbands-versammlung Wasserverband Wesseling-Hersel | Delegiertenversammlung Ertfverband |

| Name, Vorname | ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form |
|------------------------|---|---|---|
| Montenarh, Stefan | selbst. Gewerbetreibender Elektromeister | - Verwaltungsrat AÖR - Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim GmbH & Co.KG, - Aufsichtsrat Gasnetz Bornheim GmbH & Co.KG | Delegiertenversammlung Erftverband |
| Müller, Heinz | Rentner | - Verwaltungsrat AÖR (Stv.), - Verbandsversammlung WBV (Stv.), - Gesellschafterversammlung "Strom" (Stv.) | |
| Müller, Marc | Praktikant | - stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG - Vertreter der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH&Co.KG | |
| Oster, Thomas | Student | - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH Co. KG | |
| Prinz, Rüdiger | Offizier | - Vertreter in der Verbandsversammlung Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel | |
| Quadt-Herte, Manfred | Lehrer | Stellvertreter der Gesellschafterversammlung der Wirtschafts-förderungs-und Entwicklungs-gesellschaft mbH Bornheim (WFG) | |
| Roitzheim, Frank | Selbständig: Dienstleistung / Beratung der Automobilindustrie | - stv. Verwaltungsrat AÖR | |
| Schmitz, Heinz-Joachim | Rentner | - Verwaltungsrat AÖR, - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Mitgliederversammlung NWStGB | |
| Schulz, Heinz-Peter | Gas-Wasser-Installateur | | |
| Schwarz, Wolfgang | Anlagenmechaniker | - Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter der Verbandsversammlung Wasserverband Dickopsbach | |
| Söllheim, Michael | Sparkassenbetriebswirt | - Aufsichtsrat der RSA G, - stv. Verwaltungsratsmitglied Sparkasse KölnBonn RSA G, - AÖR Mitglied REK Rheinische Entsorgung Kooperation, - Mitglied BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn Rhein Sieg, - Mitglied Gesellschafterversammlung Radio Bonn Rhein Sieg, - Aufsichtsrat WFG Bornheim - Stv. Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH&Co.KG | |
| Stadler, Harald | nicht berufstätig | - Gesellschafter Stromnetz GmbH&Co. KG, - Stv. Verwaltungsrat AÖR, - Stv. Gesellschafterversammlung, - Wirtschaftsförderungs-und Entwicklungs-gesellschaft mbH Bornheim | Vorsitzender Roisdorfer Gewerbeverein |
| Strauff, Bernhard | Rentner | - Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter der Verbandsversammlung südliches Voergebirge | Kassierer CDU- Ortsverband Roisdorf |
| Tourné, Dr. Peter | Rentner | | |
| Velten, Konrad | Spark.-Betriebswirt i.R. | | HEIM STATT e.V Bonn Verein für Jugendsozialarbeit |
| Voigt, Philipp | Wissenschaftlicher Mitarb./Doktorand | - Mitgliederversammlung NWStGB | |
| Wehrend, Lutz | Offizier | - Verbandsversammlung Wasserverband Dickopsbach | |
| Weiler, Jürgen | Beratender Ingenieur | - Stv. Verwaltungsrat AÖR | |
| Westphal, Ewald | Mediengestalter | | |
| Wingenbach, Matthias | Angestellter Uni Bonn | | |
| Züge, Rainer | Rhein Energie AG, Controller | - Verwaltungsrat AÖR - Vertreter in der Verbandsversammlung Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel - Stellvertreter der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH&Co.KG | Verbandsversammlung Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel |

aufgestellt:

(Ralf Cugaly, Stadtkämmerer)

bestätigt:

(Wolfgang Henseler, Bürgermeister)